

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 307.

Freitag den 31. December

1875.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser des „Wiesbadener Tagblatts“ bitten wir, das Abonnement für das erste Quartal 1876 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

In Wiesbaden abonniert man bei der

Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“,
Langgasse No. 27.

Morgen, den 1. Januar 1876, erscheint eine Nummer d. Bl. Anzeigen, welche darin Aufnahme finden sollen, bittet man gefälligst heute Vormittag bei uns aufzugeben.

Die Expedition.

Bekanntmachung.

Auf den Bedarf pro 1876 soll für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg die Lieferung von

16	Ries Conceptpapier,
1	Postpapier,
3/4	Postpapier,
2000	Stück kleine Brief-Couvert's,
1200	mittlere
8	Groß Stahlfedern,
8	Pfund Packlad,
8	Duzend Bleistifte

auf dem Submissionswege vergeben werden. Die Lieferungsstücke sollen ihre Muster mit Angabe der Preise (in Markwährung) bis zum 7. Januar l. Js. beschaffen (franco hierher) unter der Aufschrift „Submission auf Schreibmaterialien“ einreichen. Die Bedingungen können täglich hier eingesehen werden.

Eichberg, den 29. December 1875.

154 Die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg.

Bekanntmachung.

Die neuen Zinsbogen zu der 4 1/2 %igen Wiesbadener Stadtanleihe vom Jahre 1865 ad 500,000 fl. sind fertig gestellt und können gegen Rückgabe der Talons bei dem Banthause N. A. von Rathshild und Söhne zu Frankfurt a. M. erhoben werden. Die Inhaber der Obligationen werden ersucht, bei der Rückgabe der Talons diese auf der Rückseite mit ihrem Namen (Firmastempel) zu versehen, weil hierdurch die Controle erleichtert wird.

Für die in Wiesbaden und Umgegend wohnenden Obligationen-Inhaber wird die hiesige Stadtkasse den Bezug der neuen Zinsbogen kostenfrei vermitteln.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 27. December 1875. Lang.

Notiz.

Heute Freitag den 31. December, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von 500 Flaschen Rum- und Arac-Punsch etc., in dem hiesigen Rathhauseale. (S. heut. Bl.)

Die letzte Punsch- und Liqueur-Versteigerung.

500 Flaschen Rum- u. Arac-Punsch, Anisette, Rum, Cognac werden heute Freitag,

Vormittags 10 Uhr anfangend, im hiesigen Rathhauseale durch die unterzeichneten Auctionatoren gegen Baarzahlung versteigert.

Marx & Reinemer,

302

Auctionatoren.

Kalender für 1876

in verschiedenen Gattungen bei

6527

Wilhelm Wirth, Lannusstraße 2.

In der

Rühl'schen höheren Mädchenschule

beginnt der Unterricht am 8. Januar 1876. Anmeldungen und Prospekte im Schullocale Rheinstraße 47. 6591

Die Auflage der Schreiner- und Glaser-Kranken-Kasse findet den 9. Januar statt.

6596

H. Rühl, Altgelleck.

Da der Schuhwaarenhändler Herr Joseph Diekmann seine Beziehungen aus zweiter Hand, also durch Unterhändler, nunmehr selbst veröffentlicht, bin ich mit dieser Concurrenz sehr zufrieden und überlasse es jedem Andern, sich über dessen Benehmen noch einen Vers zu machen.

6628

F. Herzog, Schuhwaaren-Handlung, Langgasse 31.

Eine frequente Wirthschaft wird sofort zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten unter Chiffre Z. 3000 wolle man bei der Exped. d. Bl. einreichen. 6600

Frischen Caviar

empfehl't **F. A. Müller, Wellritzstraße 13.** 6641

Punsch-Essenzen

in bekannter, stärkester und feinsten Qualität, — feinste Liqueure — besten **Rirschengeist** — superior **Arac** und **Rum** — alten prima **Cognac** — alten **ächten Malaga** — offen und in Flaschen — empfehl't **Johann Fuchs,**
6624 **Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße 23.**

Frische Tafel-Feigen, 6640

„ „ **Mandeln,**

„ „ **Rosinen,**

„ **Muscat-Datteln,**

„ **vollsaftige Orangen,**

„ **hochgelbe Citrouen**

empfehl't **F. A. Müller, Wellritzstrasse 13.**

Hohenburger Rahmkäse

aus der **Herzoglich Nassauischen Guts-Verwaltung** empfehl't die **Colonialwaaren-Handlung** von **J. Wiemer, Marktstraße 36.** 6649

Frische Schellfische

empfehl't **F. A. Müller, Wellritzstraße 13.** 6642

Feinstes **Mainzer Sauerkraut** per Pfund 12 Pfg., gute, mehliges **Kartoffeln** per 8 Pfund 26 Pfg., feinschmeckende **Mäuschen-Kartoffeln** zu 46 Pfg., **Wepfel, Birnen, Nüsse,** Alles billig in dem **Spezereiladen Ellenbogengasse 9.** 6606

Feuerfeste Cassa-Schränke, transportable Kochherde,

neueste und beste Construction, Alles eigenes **Fabrikat,** sind in verschiedenen Größen vorräthig bei **F. Gräf, Stiftstraße 11.** 5443

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dohheimerstraße,

empfehl't sich zur Lieferung von **Pavillons, Lauben, Laubengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigungen** zc. von eigenen Spalierlaten zc. und bittet bei Bedarf gefl. recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterarten stehen zur gefl. Auswahl bereit. 209

Getragene Kleider jeder Art werden zu den höchsten Preisen angekauft bei **B. Adler, Dieggasse 12.** 6483

Französisch von einem **geprüften Franzosen.** (Nur ein Franzose gibt die richtige französische Aussprache.) Näheres bei (Professoren-Verein) **M. Favrat, Mauergasse 2, Bel-Étage.** 6664

Ein zu jedem Fuhrwerk geeignetes **Pferd,** fromm und fehlerfrei, ist billig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 6623

Ein **Acker** an der **Mainzerstraße,** dicht an der Stadt, 1 1/2 Morgen haltend, ist zu **verpachten;** derselbe eignet sich ganz besonders zur Anlage einer **Gärtnerei.** Näheres **Elisabethenstraße 10** im **Gartenhaus.** 6633

Einige Centner sehr schönes, großes Maculatur (also kein Zeitungspapier) sind zu verkaufen **Dohheimerstraße 28** im **Vorderhaus.** 6625

Ein **Porzellanofen** billig zu verkaufen **Marktstraße 26.** 6658

Ein neues und verschiedenes altes **Wohr** billig zu verkaufen **Hermannstraße 10, 3 Etagen hoch.** 5717

Verschiedene Sorten **Äpfel** bei **H. Schmidt, Bleichstraße 29.** 6644

Rührer Ofen- und Schmiedehöfen, sowie **Rührer Gas-Coaks, Buchen-Scheitholz** geschnitten und gespalten, sowie feingehacktes zum **Arumachen,** ist zu beziehen in der Holz- und **Kohlenhandlung** von **G. Jaeth,** **Bahnbofstraße 8.** 4786

I^o Rührkohlen I^a 3247

in stets frischen Sendungen und allen Sorten liefert reell und billigt frei an's Haus **W. Kimpel, Weidhoidstraße 26a.** Bestellungen nehmen auch die Herren **A. Schirg,** **Rönnigfischer Hoflieferant,** und **Oswald Deisiegel,** **Kirchstraße 30,** entgegen.

Billige **Hofen** und **Wespen,** sowie **Vertzeug** und neue **Möbel** bei **H. Martini, Hochstraße 12.** 6300

Einige **Centner Fuhrmehl** zu haben **Bleichstraße 15a.** 6563

Rheinstraße 51 in eine **Wohhaarmatratze** zu verk. 6510

Eine erfahrene **Kinderwärterin** wird gesucht, um **Privatstunden** zu erteilen. **Näheres Kabelestraße 17.** 6611

Joseph aus der zweiten Hand!

Do hoste aber wieder ans gemacht; direct oder indirect? 6338

M. A. 5399

Ein **millionendonnerndes „Hoch“** soll fahren in die **Wälderstraße** dem **A. Berghof** zu seinem **19. Geburtstag,** daß der **B... R... I** wadelt und der **R.** vor lauter **Plaisir** zappelt. 6598 **M. V. J. K.**

Wir gratuliren unserem **Mitgliede J. Ritzel** zu seinem heutigen **Geburtstage.** 5220

Die herzlichsten Glückwünsche dem **gehönten Amment,** **Sonnenbergerstraße 49,** zum **24. Geburtstag.** **S. B.** 6631

Am **Mittwoch** Abend wurde ein **ehrendienerer Manschettenknopf,** mit den **Buchstaben J. J.** eingraviert, verloren, um dessen **Abgabe** bei der **Expedition** gebeten wird. 6603

Ein **schwarzgebener,** innen **blaufarbener Regenschirm** mit **Blodengefell** ist am **letzten Sonntag** Abend im **Einhorn** aus **Versehen** mitgenommen worden. Der **jetzige Inhaber** wird gebeten, denselben bei der **Expedition d. Bl.** abzugeben. 2000

Ein **Paar graue Stauden** mit **dunklen Streifen** am **Mittwoch** gefunden. **Abzuholen** bei der **Exped.**

In der **Wirtshaus** von **Jean Angeheuer,** vorm. **Karl Müller,** **Marktstraße 28,** wurde ein **goldenes Hemdenknöpfchen** gefunden, sowie **sonstige Gegenstände,** die zum **Aufbewahren** abgegeben wurden, sind **dieselbst** abzuholen. 6653

Ein **schwarz** und **weiß gefleckter Jagdhund** (**Händw**) ist **entlaufen.** Vor **Ankauf** wird **gewarnt.** **Abzugeben** **Hellmundstraße 27b.** 5601

Ein **gelber Jagdhund** mit **weißen Füßen** ist **abhanden** gekommen. **Gegen 5 Mark** **Belohnung** abzugeben **Albrechtstraße 8.** 6655

Ein **weiß** und **dunkelbraun gefleckter Sühnerhund** **zugekauft.** **Abzuholen** **Walfmühlweg 9a.** 6661

Ein **Monatmädchen** gesucht **Hellmundstraße 17a.** 6651

Eine **Frau** sucht **Monatstelle.** **Näh. Adlerstr. 20, Vorderb.** 5416

Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen u. Bügen;** auch **nimmt** dieselbe **Monatstelle** an. **N. Hämergasse 18, Hinterb., 2 St. h. r.** 6605

Ein **junges Mädchen** wünscht für **irgend ein Näbgeschäft** in oder **außer dem Hause** **Beschäftigung.** **Näh. Exped.** 6660

Ein **Monatmädchen** gesucht. **N. Mauergasse 7** des **Nachm.** 6595

Herrschaffen können **Dienstpersonal** jeder **Branche** mit **guten Zeugnissen** auf **gleich** und **später** erhalten durch **Frau Ochs, Steingasse 17.** 5673

Ein **Mädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 22.** 6637

Ein **einfaches Mädchen,** das **Haararbeit** versteht, **findet** **Stelle** auf der **griechischen Kapelle** hier. **Näheres** **Schwalbacherstraße 31** im **Laden.** 6634

Ein **Dienstmädchen** gesucht **Ellenbogengasse 11.** 139

Ein junges Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen, das hier noch nicht diente, sucht eine Stelle auf gleich. Näh. Mühlgasse 13 im Hinterhaus. 5596
 Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Langgasse 9, 1 Treppe hoch links. 6610

Gesucht sofort 2 Hotel-Zimmermädchen in Hotels 1. Ranges, 1 Buffetmädchen, 2 feinere Mädchen zu Kindern, mehrere selbstständige Köchinnen, Mädchen als solche allein, Haus-, Küchen- und Landmädchen in sehr gute lohnende Stellen durch Frau Birck, Placirungs-Bureau, Gäßnergasse 11.

Ein feineres Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht und wollen sich solche bei der Expedition d. Bl. melden. 6574

Gesuch. Ein junger Mann sucht Stelle als Bureau-Diener oder als Diener bei einem Herrn oder ähnliche Beschäftigung. Näh. Exped. 5493

Ein junger, angehender Kellner gesucht durch Fr. Birck, 11 Gäßnergasse 11. 298

Ein Herrschaftskutscher nach Mainz gesucht. Näheres Exped. 6604

Ein **Kochjunge** gesucht. Näheres Expedition. 6536

20,000 Thlr. liegen gegen gute **Nachhypotheken** sofort zum Ausleihen bereit durch Stern, Agent, Mauergasse No. 13, 1 St.; ebendasselbst werden **Restkaufschillinge** übernommen. 6620

12,000 Thlr. werden auf eine sehr gute erste Hypothek von einem pünktlichen Zinszahler zu leihen gesucht. Näheres bei M. Vinz, Friedrichstraße 2, eine Treppe hoch. 5519

45,000 Mark sind ganz oder getheilt auf gute Vor- oder Nachhypotheken auszuleihen. Näh. Exped. 6583

7000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 6663

Gesucht ein möblirtes Zimmer zu 5 fl. auf 1. Januar. Näh. Gäßnergasse 4, 1 Stiege hoch. 5492

Abelbaidstraße 11, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung (Sonnen-seite), bestehend aus 5 Zimmern, einer großen bewohnbaren und zwei kleineren Mansarden, Küche, Keller, Speicher zc., auf Ostern zu vermieten. 6615

Große Burgstraße 4 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Küche zc. auf 1. April 1876 zu vermieten, w. das. eine Treppe hoch bei Frau Oeffner. 6601

Elisabethenstrasse 10

zwei Treppen hoch ist eine unmöblirte Wohnung von 5 Zimmern, Küche und 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags Nachm. von 2 1/2 - 4 Uhr. 6592

Ellenbogengasse 11, 2 Treppen hoch, ist ein einfach möblirtes, freundliches Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 139

Feldstraße 15 ist ein gut möblirtes Zimmer billig zu verm. 6659

Friedrichstraße 27 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie die Frontspitze von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, unter Glasabschluss, prachtvolle Aussicht, neu und elegant, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6602

Friedrichstraße 35, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 6593

Friedrichstraße 35 ist eine freundliche Dach-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6593

Helenenstrasse 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, zu vermieten. 6632

Helenenstraße 14 ist im 1. Stock im Vorderhaus ein Logis von 3 Zimmern mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock. 6390

Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung mit allem Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten; daselbst ist auch eine kleine Wohnung zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 6613

Helenenstraße 21 ist die Bel-Etage auf 1. April 1876 zu vermieten. H. Matern. 6590

Louisenplatz 6 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche zc., auf 1. April zu vermieten. 6662

Müllerstraße 3 sind zwei Wohnungen, eine in der Bel-Etage und eine zwei Treppen hoch, jede bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Wehland, Helenenstraße 6, oder W. Müller, Deutsches Haus". 6629

Reinstraße 34 ist eine Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 6589

Röberstraße 12 ist ein freundliches, abgeschlossenes Logis mit Wasser und allem Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. 6529

Röderallee 36, neben dem „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung (Bel-Etage) auf 1. April zu vermieten. 6645

Schulgasse 10 sind Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näheres im 1. Stock, Glashäuser. 6618

Schwalbacherstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6585

Schwalbacherstraße 11 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. April 1876 billig zu verm. 6586

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. Näheres bei Friedrich Volt. 6621

Taunusstraße 51 (Südseite) ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von Nachmittags 3 Uhr an. 6648

Waltranstraße 31, Hinterh., ein möbl. Stübchen zu verm. 6594

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten, am liebsten an ein unabhängiges Frauenzimmer, Welltrichstraße 15. 6635

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Welltrichstraße 18. 5552

In meinem Hause Friedrichstraße 27 sind neue elegante Wohnungen, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, von vier, fünf, sechs und acht Zimmern nebst Zubehör, beziehbar auf 1. April, auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten.

M. J. Löwenthal. 5891

Laden. Steingasse 35 ist der Speceereiladen auf den 1. April zu vermieten. 6619

Platterstraße 1 ist ein **Speceereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Auf Verlangen wird auch ein gangbares Kohlengeschäft zugegeben. 6656

Zwei Arbeiter finden ein Zimmer mit Kost Faulbrunnenstr. 8, 1 St. Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Kirchhofsgasse 2, Hinterh. 6630

Verwandten, Freunden und Bekannten die Schmerzliche Mittheilung, daß vorgestern unser gutes **Annachen** im Alter von 3 Jahren nach mehrwöchentlichem Kranksein sanft entschlafen ist.
 Die Beerdigung findet heute Freitag den 31. December Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Beichenhause statt.
 Es bitten um stille Theilnahme
 Die trauernden Eltern:
Lothar Seebold.
Babette Seebold.
 6597

Danksagung.
 Für die große Theilnahme bei dem Verluste meines innigstgeliebten Vaters, sowie für das ehrenvolle Geleite zu seiner letzten Ruhestätte sage ich auf diesem Wege den tiefgefühltesten Dank.
 Die tiefgebeugte Gattin:
Louise Dieudonné.
 Wiesbaden, 30. December 1875. 6612

Dankfagung.

Herr Rentner W. A. Securius hier hatte die Güte, dem hiesigen **Frauen-Verein** eine Stamm-Actie der Leipzig-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft mit Coupons und Talon, ausgestellt über 100 Thaler, als Geschenk zu übergeben. Für diese schöne Gabe den innigsten Dank.

Wiesbaden, den 29. December 1875.

228

Der Vorstand.

Der Kleinfinder-Bewahranstalt dahier

wurden von Herrn Capellmeister Freudenberg als Extragniß des von der hiesigen Singacademie zur Aufführung gebrachten „Requiem“ von Mozart der Betrag von **Sechshundert Mark** überwiesen, wofür Herrn Freudenberg, sowie allen Mitwirkenden den verbindlichsten Dank ausspricht

Wiesbaden, den 30. December 1875.

180

Der Vorstand.

Turn-Verein.

Am Neujahrstage (Samstag den 1. Januar 1876) Abends 8 Uhr findet im „Römersaale“ unsere

Weihnachts-Verloofung

mit darauffolgendem **TANZ** statt.

Wir laden die Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierzu mit dem ergebenen Bemerken ein, daß für die Unterhaltung durch **Gesang** und sonstige **Vorträge** bestens gesorgt ist, die Verloofungsgegenstände **zahlreich** und **werthvoll** sind, sowie daß **Eintrittskarten** a 70 Pf. für Mitglieder und Nichtmitglieder Abends an der Kasse zu haben sind. Damen haben freien Eintritt.

Der Preis des Looses ist 20 Pf.

30

Der Vorstand.

Ein glückliches neues Jahr!

Zum sechsundsiebzigsten neuen Jahr
Soll's doch was Gutes geben,
Vielleicht ist es das allerbest,
Für uns im ganzen Leben.
Ich besann mich jetzt nun hin und her,
Ich frag' an jeder Ecke,
Und Jedes meint, das Beste wär
Zu baden Neujahr's-Bede.
Drum bin ich heute gern bereit,
Unzählige zu fabriciren,
An Größe und an Güte reich,
Ich lab' Alle zu probiren.
Für sechs, für zwölf, für achtzehn Pfennig,
Von jeder Sort' gibt's nicht zu wenig,
Vor 12 will ich sie all' verkaufen,
Drum thut zum Sydney-Bäcker laufen.
Besonders da man hört es sagen,
Sie wollen mich zu Fastnacht machen,
Von Zwetschentuchen groß und klein,
Sie wollen die ganze Stadt voll schrei'n.
Sie mögen denn die Neujahrswed
Zum Zwetschentuchen nehmen,
Dann wird die Sach' erst wunderschön
Und viel mehr Leute kömen.
Das gibt denn doch der größte Spaß,
Den wir hier je gesehen.
Ich werd', wenn ich kein' Kreppeln bad',
Zum Fastnachtzuge gehen.
Ja, Fastnachtzug' und Zwetschentuche,
Sie mögen als drauf s. . fe,
So lange ich nur heim' genug,
Genug Neujahrswed verkaufe.

6616

Georg Jung, Sydney-Bäcker.

Sieben erschienen:

Verloofungs-Kalender

für 1876,

herausgegeben von der

Redaction des „Actionärs“,

enthält: 1) Datum, Betrag, höchste und niedrigste Preise aller Lotterien-Anleihen. 2) Verzeichniß der bis December 1875 gezogenen Serien von 48 Lotterie-Anleihen.

Preis 30 Pfg.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Frankfurt a. M.

124

Jäger'sche Buchhandlung.

Geldlotterie

für das **Sannov. Kriegerdenkmal**. Hauptgew. 10,000 Mark. Ziehung 27. März. Loose zu 3 Mark bei General-Agent **Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11. 198



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Ganz frisch vom Fang: **Emmonder Schellfische** (lebend frisch), echter Rheinsalm 1. Qualität, Steinbutt (turbot) in Ganzen, sowie im **Ausschnitt**, lebende Rheintarpfen u., ferner sehr schöne **Schollen (carlés)** billigt. 520

Restauration Rieser,

41 Schwalbaderstraße 41. 498

Heute Abend:

Frei-Concert.

Restauration Nebenstock,

Grabenstraße 20,

empfeht **reine Weine**, guten **Aepfelwein**, sowie ein **gutes Glas Bier**.

6587

Karl Weygandt.

Sonnenberg. - Kaiser Adolph.

Freitag den 31. December l. Js.:

„Metzelsuppe“,

wozu freundlich einladet

J. Garsky. 6599

Früsch abgekochten Schinken,
ächttes Hamburger Rauchfleisch, roh u. abgekocht,
Blasenschinken und ger. **Ochsenzunge**,
Gothaer Cervelat- und **Knackwürste**,
Hausmacher Leber-, Blut- und Zungenwurst,
Nüraberger Ochsenmaulsalat etc. etc.

empfeht

J. Gottschalk,

6657

Ecke der Mühl- und Goldgasse.

Die all' verschiedenen Ausstellungen prämirten

August Poths'schen

Ananas-, Arac- & Rum-Punsch-Sirope,

fowie die

Punsch-Sirope

von **Jos. Selner, Joh. Ad. Röder** in Düsseldorf
empfehle ich zur geneigten **Abnahme**.

5335

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

Berliner Pfannenkuchen

mit verschiedenen Füllungen empfeht

6573

H. Wenz, Conditör, Spiegelgasse 4.

Ein **wachsamer Qund** gratis abzugeben Steingasse 11. 2000

Geschäfts-Bücher.

General-Agentur

Geschäfts-Bücher-Fabrik
von
Edler & Krisehe in Hannover.

Alle gangbaren Bücher stets auf Lager.

Copir-Pressen.

Firma-Couverten, Rechnungen etc. auf's Billigste hergestellt.

Sämmtliche Comptoir-Utensilien

in großer Auswahl und vorzüglichen Qualitäten.

C. Koch, Hof-Vieferant,

„Zum goldenen Schwanen“.

6626

Bekanntmachung.

Bekannt und einem verehlichen Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß Herr Friedrich Eschbacher aus meinem

Kohlen- & Flaschenbiergeschäft,
Dohheimerstraße 24, ausgetreten und ich als alleiniger Inhaber dasselbe fortführe.

Das bisher geschenkte Vertrauen bitte auch fernochin mir zu bewahren, welches ich durch gute und billige Waare bestrebt sein werde zu erhalten.

Gleichzeitig empfehle meine **Muhrkohlen** in Qualität und sehr stark, sowie **Korkpäpse**, das beste und reinlichste Material zum Feueranmachen.

Flaschenbier:

Frankfurter Lagerbier die 1/2 Fl. zu 12,	die 1/2 Fl. zu 22 Pfg.
Export Frankf. do. „ 1/2 „ „ 15,	„ 1/2 „ „ 29 „
Selanger „ 1/2 „ „ 15,	„ 1/2 „ „ 29 „

6646

Alle.

Gänzlicher Ausverkauf

(wegen Geschäfts-Veränderung)

in **Schmuckstücken**, hinerischen Arbeitsstücken, feinen italienischen Strohhörben mit Selbe gefüllt, ächtem orientalischem Rosenöl und noch vielen anderen feinen Artikeln **Spiegelgasse 1.** 6614

Neujahrswecke

in jeder Größe vorrätig bei

E. Urbas, Bäcker,

6609

Schwalbacherstraße 9.

„Zum Deutschen Reich“,

26 Karlstraße 26.

Während der Feiertage: **Gänse- und Gänsebraten** nebst einem **guten Glas Frankfurter Bodbier.**

6647

Achtungsvoll **Adolph Schiebener.**

Christbaum-Verloosung.

Wir bringen zur Kenntniz, daß der **Sängerverein „Froh-sinn“** am Silvester-Abend im Vereinslokale bei Herrn Chr. Alberti seine **Weihnachts-Verloosung** abhält und laden hiermit zum Besuche ein.

6617

Der Vorstand.

Ein neu erbautes, dreistöckiges, elegant eingerichtetes **Landhaus**, nahe bei der Stadt, in schöner Lage, welches sich für 30,000 Thlr. verinteressirt, ist für 25,000 Thlr. mit einer Anzahlung von 3 bis 4000 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 6340

Theater Varieté

(Hôtel International),

Mühlgasse 3.

Am Silvester-Abend (31. December) nach dem Concert:

Erster großer öffentlicher BALL.

Anfang des Concertes um 8 Uhr.

Balles 10

Entrée (inclusive des Concertes) für Herren 1 Mark, Damen frei. — Tanz frei.

6588

Achtungsvoll **F. Dorostik.**

Christbaum-Verloosung.

Heute Abend 7 1/2 Uhr feiert der Sängerverein „Friede“ seine **erste Christbaum-Verloosung** mit **Concert** und **Tanz** im „**Römersaal**“. Die Leistungen unseres jungen Vereins, sowie das aufgestellte Programm desselben versprechen einen gemüthlichen Abend.

Karten à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren **Ph. Deusel**, Welltrichstraße 19, und **Buchhändler Roth**, Walthamstraße 11.

Kassenpreis 70 Pfg.

6643

Der Vorstand.

Tanzunterricht, II. Coursus.

Anmeldungen nehme in meiner Wohnung **Louisenstraße 37** entgegen.

Ph. Schmidt, Tanzlehrer. 6639



Markt 7.

Fisch eingetroffen:
Sehr schöne Schellfische 1. Qual. frische Seezungen, Steinbutt.

Aechter Rheinsalm, lebende Hechte, Aale, Krebse.

= Lebende Flußkarpfen. =

Russischen Astrachan- und Cibeaviar, **Isländische Fischroulade** etc. 420

Frische

Hollsteiner Auster

treffen heute wieder ein bei

6652 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Wunsch-Essenzen

in größter Auswahl und vorzüglicher Qualität empfiehlt

6650

M. Forell, Lammstraße 7.

Frishes Hirschfleisch

bei

Joh. Ceyer, Hoflieferant,

6608

3 Marktplatz 3.

Wäsche wird angenommen und schön und billig besorgt. Auch wird Haushaltungs- und Hotelwäsche unter Zusage guter und reeller Bedienung besorgt **Welltrichstraße 15.** 6636

Verschiedene Deldruckbilder sind zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6569

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

29. December.

Geboren; Am 28. Dec., dem Längergehilfen Philipp Wieth e. L. — Am 28. Dec., dem Kaminsfeger Alexander Meier e. L. — Am 27. Dec., dem Bergarbeiter Julius Hühning e. S.

Aufgeboren: Der Schmiedehilfe Philipp Wilhelm Christian Will von Dindach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Cornelia Josefine Schalles von hier.

Verheiratet: Am 28. Dec., der Schneider Philipp Christian Ludwig Carl Hirtes von Rumbach, wohnh. dahier, und Dorothea Harth von Oberndorf, Kreisles Ord., bisher in Sonnenberg wohnh. — Am 28. Dec., der Hausburische Michael Schäfer von Capellen bei Coblenz, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Baumgarten von Oppertshausen, Kreisles Simmern, bisher dahier wohnh. — Am 29. Dec., der Zeichner im Königl. Ingenieur-Comité zu Berlin, Emil Rudolf Welle von Nietosten, Kreisles Egarnein, wohnh. zu Berlin, und Anna Marie Josefine Junz von Mainz, bisher daselbst wohnh.

Evangelische Kirche.

Freitag den 31. December Abends 5 Uhr: Sylvestergottesdienst. Herr Pfarrer Bickel.

Neujahr.

Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Dily.

Sonntag nach Neujahr.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Casar.

Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.

Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.

Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Dily.

Katholische Kirche.

Am Sylvester-Abend 4 Uhr ist Brichte, 5 1/2 Uhr feierlicher Schluß des Jubiläums. Te Deum.

Fest der Beschneidung des Herrn.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Vesper.

Sonntag den 2. Januar.

Vormittags: Heil. Messen sind 6 1/2, 7 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst 7 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.

Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Die Gottesdienstordnung für das Fest der Erscheinung des Herrn wird noch publicirt werden.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 12. Am Neujahrstage Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Am Sonntage nach Neujahr Vormittags 9 Uhr: Predigt-Gottesdienst. Pfarrer Hein.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Freitag den 31. December Abends um 5 Uhr (Sylvesterabend): Erbauungsstunde im neuen Rathhaussaale: Herr Prediger Diepe. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 Uhr, Mittwoch Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 1/2 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Feast of the Circumcision. Holy Communion at 8. 30. Mattins at 11. 30.

Second Sunday after Christmas. Mattins and Holy Communion at 11. Evensong at 3. 30.

Feast of the Epiphany. Mattins at 11. 30.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 1/2 Uhr.

Israel. Religions-Gesellschaft, II. Schwalbacherstraße 2a. Gottesdienst: Freitag Nachmittag 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Wiesbaden, 30. Dec. Auf dem heutigen Fruchtmarke wurden zu folgenden Durchschnittspreisen verkauft: 100 Pfd. Weizen 10 Mk. 85 Pf., 100 Pfd. Hafer 8 Mk. 73 Pf., 100 Pfd. Stroh 3 Mk. 80 Pf., 100 Pfd. Heu 6 Mk. 29 Pf. Zufahren: Weizen, schwere Sorte 24 Ctr., mittlere 16 Ctr., Hafer, schwere Sorte 188 Ctr., mittlere 151 Ctr., Stroh 326 Ctr., Heu 84 Ctr.

Von Ungenannt 17 Mark zum Besten armer kranker Personen erhalten zu haben, beiseitigt mit herzlichem Danke die Exped. d. Bl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 29. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	887,49	886,90	886,45	886,94
Thermometer (Reaumur)	+3,6	+4,6	+4,6	+4,26
Dunstspannung (Bar. Lin.)	2,48	2,44	2,55	2,47
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,6	81,1	84,7	84,46
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	W. schwach.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ls.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliche Telegraphen-Station, Marktstraße 18, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Alterthums-Museum. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittags von 8—8 Uhr.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von 10 Uhr an geöffnet.

Heute Freitag den 31. December.

Nassauische Fischerei-Actien-Gesellschaft in Wiesbaden. Nachmittags 8 Uhr: Jahres-Generalversammlung im „Holländischen Hof“.

Kuchhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Sefanverein „Trohian“. Abends: Christbaum-Verloofung im Vereinslokale.

Sohal-Franken-Unterstützungskasse. Abends 7 Uhr: Christbaum-Verloofung mit Abendunterhaltung.

Sefanverein „Friede“. Abends 7 1/2 Uhr: Christbaum-Verloofung mit Concert und Tanz im „Römerfaale“.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ball.

Neue Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Christbaumfeier mit Abendunterhaltung und Tanz im „Saalbau Schirmer“.

Sefanverein „Fiedlerlafe“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Königliche Schaupiele. Zum Erstenmale wiederholt: „Schneewittchen und die sieben Brüder.“ Weihnachtsmärchen für Kinder in 5 Bildern von C. A. Börner. Anfang 4 Uhr.

Nassauische Eisenbahn.

Tauusbahn. Abfahrt: 6. — 8. — 9. 13. — 11. 10. — 11. 50. 2. 33. — 3. 56. — 4. 48 (bis Mainz). — 5. 30. — 6. 30. — 7. 16. 8. 55. — 10. 3 (bis Mainz).

Ankunft: 7. 48. — 9. 12. — 10. 33. — 11. 35. — 1. 1. — 3. 8. 3. 26 (von Mainz). — 4. 31. — 5. 7. — 6. 26 (von Mainz). — 7. 6. 8. 32. — 10. 25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7. 40. — 8. 58. — 11. 22. — 2. 58. — 4. 53 8. 20 (bis Albesheim).
Ankunft: 7. 15 (von Albesheim). — 11. 22. — 2. 35. — 6. 28. 7. 43. — 9. 5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 29. December 1875.

Gold-Course.		Wechsel-Course.
Risiken (doppelt)	16 Am. 50 Pf. G.	Amsterd. 168 70 b.
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 65 Pf. G.	Leipzig —
Dutaten	9 „ 46—51 Pf.	London 208 5 bB.
20 Frsch.-Stücke	16 „ 16—20 „	Paris 80 90 B. 70 G.
Sovereigns	20 „ 28—33 „	Wien 177 80 bB.
Imperials	16 „ 68—68 „	Frankfurter Bank-Disconto 5.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Preussischer Bank-Disconto 5.

Die Gruft von Steffendorf.

Novelle von F. Fallung.

(Fortsetzung.)

Dagegen weilten Elinens Gedanken häufig bei ihrem neuen Beschützer. Wie verschieden waren doch Alfred von Noirmont und der deutsche Ordensritter, dessen Pflege und Sorgfalt sie jetzt genoß! Wie stark Alfred's laute, oft lärmende und kindische Fröhlichkeit gegen den heiteren Ernst ab, welche dem Letzteren eigen war! Oft, wenn sie beide mit einander in Gedanken verglich, wollte ihr eine gewisse Ähnlichkeit auffallen. Doch war diese nur äußerlich in dem Schnitt des Gesichtes. Alfred war kleiner, beweglicher, Jener voll Hoheit, und doch heugsam, milde und von anmuthigen Formen. Ein Strahl natürlicher, ungeheuchelter Fröhlichkeit belebte Alfred's Wesen. Dagegen ein Hauch von Idealität lag auf dem Antlitze des Johanniters; der Abglanz des inneren geistigen Schaffens, welcher jede Bewegung, jede Miene des Denkers verklärte, strahlte von ihm zurück.

Oftmals, wenn auch nur auf wenige Augenblicke, erschien ihr neuer Beschützer, so lange ihm ihre Krankheit bedenklich dünkte, allein bei ihr.

Seitdem ihre Genesung rascher Fortschritte machte, besuchte er sie seltener, und dann stets nur in Begleitung des Arztes. Er suchte jeden Schein einer tieferen Theilnahme zu vermeiden, und doch war seine Freude über Celines sichtliches Wiederaufleben unverkennbar. Sie wünschte die Augenblicke herbei, wo sie ihn wiedersehen durfte. Das frohe Gefühl der Genesung mischte sich mit einem Gefühl wehmüthigen Sehnsüchtes, welches Celine noch für eine Schwäche der Krankheit hielt. Es war, als weite sich ihre ganze Brust aus, als müsse sie zurück zu den frühesten Tagen ihrer Kindheit, die Eltern, die Geschwister an ihr übervolles Herz drücken, und sie für all' das bittere Leid, was sie ihnen zugefügt, um Verzeihung anzufragen. Sie hätte gewünscht, sich vor ihrem Ketter in den Staub demüthigen und zu seinen Füßen ihre Dankbarkeit gestehen zu dürfen. Sie fühlte kein Mähen, auch wenn er noch fern war; ihr Herz klopfte, ihre Wangen färbte zartes, durchsichtiges Roth, wenn die Stunde seines Kommens schlug.

So war es auch, als eines Tages Ende October der Johanniter, dießmal allein, zu ihr eintrat. Er war bewegt als sonst.

„Weg ist gefallen,“ sagte er. „Bazine und seine Armee von 170,000 Mann sind kriegsgefangen: ein nimmer wellender Vorbeer um die Schlöfe unseres heldenmüthigen Prinzen Friedrich Karl! Ich habe den Befehl erhalten, ohne Verzug nach Weg aufzubrechen, um dort, wo die Noth groß ist, für die Zwede meines Ordens thätig zu sein.“

Celine, welche in einem bequemen Lehnstuhl in der Nähe des Fensters gesessen, bei seinem Eintreten aber aufgestanden und ihm entgegengegangen war, erlebte und preßte unwillkürlich, um einen heftigen körperlichen Schmerz zu verdecken, ihre Hand gegen das Herz.

„Ich hatte mich so sehr an Ihren Anblick gewöhnt,“ fuhr er ohne sie anzusehen fort, „daß es mir schwer wird, bei diesem freudigen, das ganze deutsche Vaterland mit Jubel erfüllenden Ereignisse, ein kleines Mißbehagen zu verbergen. Ich empfinde es in dem Gedanken, daß ich die Freude, Sie täglich zu sehen, Ihre fortwährende Kräftigung beobachten zu können, nur entbehren muß.“

„Gott demüthigt Frankreich,“ sagte Celine, ihre gefalteten Hände herabstinken lassend, mit bebenden Lippen, „er demüthigt und straft auch mich.“

„Ich begreife den Schmerz,“ versetzte der Johanniter, „der jedes französische Herz bei dieser schweren Schicksalswendung empfinden muß. Wir hoffen Euch nicht, wir belagen, daß es so weit mit Frankreich kommen mußte. Aber daß wir nicht die Schuld an all' dem Elend tragen, welches Euch jetzt in den Staub wirft, erhebt uns am meisten.“

Noch nie, solange Celine unter seiner Obhut sich befand, hatte der Johanniter sich nach ihren persönlichen Verhältnissen erkundigt; er vermied diesen Gegenstand schmerzlicher Aufregung gesehentlich. Heute, wo er im Begriffe war seine Abreise vorzubereiten und bei der bevorstehenden Trennung von Celine deren Zukunft sicher zu stellen, mußte er sie bitten, den Schleier der Vergangenheit zu lüften und ihm die Hülfquellen zu bezeichnen, auf welche sie selbst, nachdem er sie verlassen, sich zurückziehen könne. Er fragte schonend, Celine erfüllte ihre Pflicht, ihm eine getreue Schilderung ihrer Schicksale zu gewähren.

Als ihre bewegte Stimme verklang, und der Johanniter nunmehr in der Lage war, ihr Verhängniß richtig zu würdigen, als er sich überzeugte hatte, mit welcher Sorglosigkeit Celine die Schranken der Ordnung und Familie durchbrochen, wie unbesangen sie den Schritt gethan, welcher sie von ihrer Verwandtschaft scheid und einsam in die weite bewegte Welt trieb, schien ihm ein namenloser Frevel auf Seiten Alfred's von Noirmont vorzuliegen. Dagegen richtete sein Blick sich mit unveränderter Theilnahme auf das jugendliche, von der überstandenen Krankheit noch zarter und durchsichtiger erscheinende Kind, welches geknickt und gebeugt unter dem Gewicht der eigenen Geständnisse ihm gegenüberlag. Ihre Erzählung war ungeschminkt wahr. Dem jungen Deutschen leuchtete dies ohne weiteres ein. Er gewann die untrügliche Gewißheit, daß, wie groß auch der Raub, welcher Alfred von Noirmont begangen, dennoch der Genius der Unschuld siegreich in allen Gefahren ihr zur Seite gewesen. In ihrem Auge spiegelte sich, in ihrer Erzählung tönte wieder, auf ihrer Stirn leuchtete eine reine unverfärbene Seele.

(Fortsetzung folgt.)

† Strafkammer vom 30. Dec. In der Nacht vom 16./17. Oct. d. J. zwischen 12 und 1 Uhr verließen sieben Burschen im Alter von 16, 17 und 18 Jahren zu Hedderheim eine dortige Wirthschaft. Anstatt sich ruhig nach

Hause zu begeben, gaben dieselben ihren fideles Wirthshausknechten dadurch Ausdruck, daß sie an einem Hause ein Kandelrohr abrißen und setzten in den v. Freibach'schen Garten warfen; sodann hoben sie an einem anderen Hause einen Thorsügel aus, trugen ihn in eine andere Straße und schoben ihn in einen Garten, hoben weiter an einer anderen Wohnung eine Türe aus und lehnten sie an der anderen Seite der Straße an ein Haus; zum Schluß demüthigten sie sich noch eines Fensterabrisse, den sie in die vorüberfließende Ried warfen. Der Laden wurde nach einigen Tagen wieder an einer Mühle aufgeschicht, war aber indessen durch die Risse ganz verzogen, so daß er nicht mehr geschlossen werden konnte. Die Alle mühten recht gut, daß in letzterer Zeit in Hedderheim ähnliche unglückliche Verstörungen vorgekommen sind, ja, man hat sogar, wie aus dem Bericht des Bürgermeisters hervorgeht, nächtlicher Weise die Grabsteine auf dem Friedhofe theilweise demolirt, so daß hierüber im Orte eine große Aufregung herrscht. Nach Beendigung des Beweisverfahrens beschließt der Gerichtshof, die Hauptbetheiligten Metalldreher Heinrich Müller und Schlosserlehrling Sebastian Pohl wegen Sachbeschädigung zu einer Gefängnißstrafe von je 6 Wochen, desgleichen dieselben auch, sowie die Beschuldigten Mauererlehrling Johann Schöppeler, Stephan Schumann und Schreiner Friedrich Bernhardt wegen groben Unfugs zu je einer Haftstrafe von 14 Tagen und Sühnmüthe in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen, dagegen die Mitangeklagten Johann Steininger und Schneider Wilhelm Junior von der gegen sie erhobenen Beschuldigung freizusprechen. — Am 11. December d. J. wurde aus einer in der Nähe von Hedderheim befindlichen Baracke ein Zinkermer und ein Wochtopf gestohlen. Die Diebe Christian Neusel von Hirschstadt, 37 Jahre alt, Wittmer, und Johann Heinrich von Hornau, 33 Jahre alt, welche früher in der Hütte geschlafen, wurden alsbald ermittelt, und haben dieselben zugestanden, den Diebstahl dadurch verübt zu haben, daß sie die eine Fensterscheibe eindrückten, dann den Vorreider bei Seite schoben und in die Baracke einstiegen. Die gestohlenen Gegenstände verkauften sie gemeinschaftlich in Hedderheim. Der Bestohlene ist Accorant einer Buchstabenfabrik für die Frankfurter Fabrikant und für das ihm übergebene Inventar verantwortlich, aber auch zugleich ein Stiefvater des Angeklagten Heinrich. Bei der heutigen Hauptverhandlung weigert sich der Bestohlene, ein Zeugniß gegen seinen Bruder abzugeben, auch hat derselbe einen Strafantrag gegen denselben nicht gestellt. Das Gericht mußte somit das Verfahren gegen den Thäter, der sich im Mißfall befindet, einstellen, verurtheilt dagegen den Mitangeklagten Neusel unter Annahme milderer Umstände zum Minimum der gesetzlichen Strafe (6 Monate Gefängniß). — Ein Colporteur aus Marburg war bei einem hiesigen Kunstbändler als Reisender engagirt. In dieser Eigenschaft hatte derselbe zu Josten in vier verschiedenen Fällen Gelder einliefert, wozu er nicht befugt war; weiter hatte derselbe zu Camberg zu zwei verschiedenen Malen die ihm anvertraute Mustermappe gegen Darlehen verpfändet. Er wird deshalb wegen Unterschlagung zu einer Gefängnißstrafe von zwei Monaten verurtheilt. — Adam Joseph Weggandt von Hofheim, 33 Jahre alt, Wittmer, kam im Sommer 1873 in die Wirthschaft von Koss in der Wörthstraße. Bald darauf kam auch ein Tagelöhner, der dem Schwager des Wirthes einen Bündel Kleider zur Aufbewahrung übergab. Nachdem sich Letzterer entfernt hatte, um sich um Arbeit anzusehen, und mittlerweile der Wirth Koss die Stelle seines Schwagers versehen hatte, trat Weggandt an Koss heran und bat um den Bündel, dessen Inhalt er genau beschrieb. Der Wirth nahm durchaus keinen Anstand, ihm die Kleider zu verabfolgen, womit sich Weggandt entfernte. Als der richtige Eigentümer eine Stunde später kam, um seine Sachen zu holen, waren dieselben nicht mehr vorhanden. Der Wirth hatte den Benachtheiligten, welcher eine Klage gegen denselben erhoben, entschädigt. Erst vor einiger Zeit gelang es dem Tagelöhner, den Weggandt in der Heftich'schen Wirthschaft hier ausfindig zu machen und der Polizei zu überliefern. Das Urtheil lautet auf 3 Monate Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

† Wiesbaden, 30. Dec. Herr Jonas Weil dahier hat sein Haus Adolphstraße No. 5 an Herrn Rechtsanwalt Dr. W. Pfeiffer dahier für 62,000 R. verkauft.

□ Heute Abend veranstaltet der Gesangsverein „Neue Concordia“ im Saalbau Schirmer eine Christbaumfeier mit Abendunterhaltung und Tanz, worauf wir Freunde einer gediegenen und heiteren Unterhaltung aufmerksam machen wollen. Eddre, Declamationen und Solis wechseln in erster und dann auch sehr heiterer Weise, nach dem bereits vorliegenden Programm ab, und zum Schluß folgt eine plastisch-mimische Darstellung in sechs Bildern: „Die Bunschgeseilschaft“, das Gelungende, was wir in diesem Fach zu sehen. Wer die Leistungen dieses strebamen Vereins kennt, dessen Programm stets nur von Mitgliedern ausgeführt worden, weiß, daß die Ausführung eine gelungene sein wird, und wünschen wir daher diesem Vereine durch zahlreichem Besuch die auf gefälligem Gebiete wohlverdiente Anerkennung.

(Kunst-Berein.) Neu ausgestellte Gemälde: 1) „Ait Allee“, 2) „Böhmisches Dorf“, 3) „Al Passaggio“, sämmtlich von M. Kirchner in Paris.

† Der bisherige Hilfsarbeiter und Zeugnismedel a. D. Carl Kosalewski ist dem Benehmen nach bei der hiesigen Bürgermeisterei zum Secretär ernannt worden.

† (Berthaltet.) Johann Schmidt, ledig, von Erbach, A. Josten, ist wegen Geldbhebstahls zum Nachtheil seines Lothherrn zu Königheim verhaftet und hierher eingeliefert worden.

† Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgende Kaiserliche Verordnung, betreffend die Vermaltung des Post- und Telegraphenwesens: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., beordnen im Namen des Deutschen Reichs, was folgt: §. 1. Mit dem 1. Januar 1876

wird die Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens vom Ressort des Reichskanzlers-Amis getrennt und die Leitung derselben unter der Verantwortlichkeit des Reichskanzlers dem General-Postmeister übertragen. §. 2. Dem General-Postmeister stehen als Chef der Post- und Telegraphenverwaltung diejenigen Befugnisse zu, welche den obersten Reichsbehörden belegen. §. 3. Unter der Leitung des General-Postmeisters werden die Angelegenheiten der Postverwaltung von dem General-Postamt, die Angelegenheiten der Telegraphenverwaltung von dem General-Telegraphenamt bearbeitet. §. 4. Die Verwaltung des Post- und Telegraphenwesens in den einzelnen Bezirken wird von Reichsbehörden geführt, welche an die Stelle der bisherigen Ober-Postdirektionen und Telegraphen-Direktionen treten und die Amtsbezeichnung als Ober-Postdirektionen erhalten. Die Ober-Postdirektionen und die ihnen untergebenen Stellen (Postämter, Telegraphenämter, Postagenturen) sind in Angelegenheiten der Postverwaltung dem General-Postamt, in Angelegenheiten der Telegraphenverwaltung dem General-Telegraphenamt zunächst untergeordnet. Urkundlich unter Unserer Höchstseignähigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insignel. Gegeben Berlin, den 22. December 1875. (L. S.) Wilhelm. Fürst v. Bismarck.

Dem Steuer-Inspektor Wagner dahier ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

In Frankfurt a. M. ist die Blatternkrankheit ausgebrochen. Die Zahl der Befallenen wird auf 50 angegeben.

Nach einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Ober-Tribunals können Jagden an Sonn- und Feiertagen polizeilich nicht unterlagt werden. Es hat dieses Erkenntnis insofern für weitere Kreise großes Interesse, als man hoffen darf, daß nun auch der gleiche Grundsat auf Feldarbeiten Anwendung findet, welche jetzt in vielen Bezirken an Sonn- und Feiertagen streng unterlagt sind, ein Verbot, welches ganz besonders in der Erntezeit oft sehr schwer empfunden wird.

Die Landespolizei-Behörden sind beauftragt, Polizei-Berordnungen über die Lage des Orts zu erlassen, an welchen rothranke Pferde zu tödten sind, und diese Berordnungen unter die Strafbestimmung des §. 328 des Strafgesetzbuchs (Wer die Absperrungs- oder Aufsichtsmassregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehschaden angeordnet worden sind, wissentlich verlegt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft) zu stellen. (Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 10. December d. J.)

Die Einführung eines neuen Gebührensystems für den telegraphischen Depeschverkehr ist der erste Schritt, mit dem der neue Generalpostmeister auch in dem hinzutretenden Ressort den Weg der Reformen betritt, auf dem er befanulich einen Weltrauf erworben. Die Veränderung schneidet tief ein in das Verkehrsleben des großen Publikums und wird deshalb auch lebhaft commentirt und beurtheilt. Der Reichstag hat die Sache nur kurz und im Vorbeigehen unmittelbar vor seiner Vertagung abgemacht und wird auch ferner kaum mit ihr befaßt werden, da die Telegraphentage kein Gegenstand der Gesetzgebung ist, sondern nach der Reichsverfassung durch Reglement der Verwaltung festgesetzt und geregelt wird. Bisher hat man über diesen Vorbehalt nicht zu klagen gehabt, denn die Telegraphenverwaltung hat es auch ohne Mitwirkung der Volksvertretung an Erleichterungen für das Publikum nicht fehlen lassen. Die Fünfgroschendepeschen beispielsweise, die man vor einigen Jahren noch nicht kannte, wurden allgemein mit großer Anerkennung aufgenommen und tamen dem Verkehr außerordentlich zu Statten. Der von Herrn Dr. Stephan neu entworfene Gebührentarif will allerdings nach zwei Seiten hin beurtheilt sein. Er ist nicht ausschließlich im Dienste des Publikums, sondern eben so sehr auch im Interesse der Verwaltung ausgearbeitet worden, deren Einnahmequellen er verbessern soll. Dies aber soll nicht etwa durch eine Vertheuerung des telegraphischen Verkehrs, sondern durch eine immer größere Heranziehung des Publikums zu demselben bewirkt werden. Es soll der Dienst den Beamten leichter und damit die Expedition der Telegramme prompter gemacht werden; gerade dadurch erhält der Verkehr für Viele einen Werth, den er bisher gar nicht oder nur ungenügend besaß. Es sollen ferner ganz kurze Meldungen, bei denen man bisher die Depeschlosen scheute, billiger werden und so der electrische Draht der Briefpost eine wirksamere Concurrenz bereiten. Von diesen Gesichtspunkten aus sind die Festsetzungen des neuen Tarifs zu betrachten. Herrschender Grundsat in demselben ist, daß die Entfernung in Zukunft gleichgültig für den Preis der Depesche wird, nur die Wortzahl der letzteren entscheidet über die Höhe der Gebühr. Der Beamte hat künftig nicht mehr nöthig, die Jontentabelle nachzuschlagen, sondern braucht nur die Worte des Telegramms zu zählen; er erübrigt dadurch nicht nur Zeit, sondern läuft auch weniger Gefahr, sich in den Sätzen zu verweisen. Die neue Lage selbst beträgt für jedes Wort in der Depesche 5 Pf. und außerdem einen festen Gesamtausschlag von 20 Pf. Es kostet daher künftig ein Telegramm von 20 Worten 20 x 5 + 20 Pf. = 120 Pf., während dasselbe Telegramm bisher auf geringe Entfernung nur 50 Pf., auf weitere 100 und auf die weitesten innerhalb des Reichs erst 150 Pf. kostete. Allein daraus folgt noch keine Vertheuerung der Depesche im Allgemeinen, denn dieselben Kosten waren bisher auch für Telegramme von weniger als 20 Worten aufzuwenden, während diese durch den neuen Tarif ganz erheblich billiger geworden sind. Ein Telegramm von 10 Worten z. B. kostet auf die weitesten Entfernungen hinfort nur 10 x 5 + 20 = 70 Pf., bei 6 Worten 6 x 5 + 20 = 50 Pf., während der Satz für beide bisher 150 Pf. betrug. Hat man sich erst an eine größere Oelonomie der Worte gewöhnt, so werden die Vorzüge des neuen Tarifs sehr bald in die Augen springen, vorausgesetzt, daß dem Publikum in dem Bestreben nach möglichst gedrängter Wortfassung von den Beamten nicht unbillige grammatische und linguistische

Schwierigkeiten bereitet werden. Der Durchschnitt des bisher üblichen Depeschverkehrs wird durch den neuen Tarif allerdings vielleicht um etwas theurer gemacht, allein es entsteht durch den letzteren eine ganz neue und billigere Depeschklasse, deren sich das Publikum voraussichtlich in sehr weitem Umfange bedienen wird und die zum großen Theile die weitläufigere und also theurere Fassung auch ersetzen kann. Daß die neue Einrichtung in vorzuziehenden Kreisen verschiedentlich beurtheilt wird und nicht Jedem ihre Vorteile zuwenden kann, ist selbstverständlich. Ehe man aber aus den Gegenwendungen ein durchweg absprechendes Urtheil über sie ableitet, sollte man doch bedenken, daß auch von Seiten der Verwaltung die sorgfältigsten Erwägungen nach allen Seiten hin angestellt worden sind, und darum das entgeltliche Urtheil ruhig der Praxis überlassen. Bewährt sich die Einrichtung wirklich nicht in dem Maße, wie man auf Grund praktischer Beobachtungen erwartet, so werden sich Modificationen, die dem Bedürfnis entsprechen, sehr leicht bewerkstelligen lassen. (Trübne.)

(Privatbank-Noten.) Mit dem 1. Januar l. J. tritt die Bestimmung des §. 43 des Bankgesetzes in Kraft, wonach die Noten der Privatnotenbanken außerhalb desjenigen Staates, welcher der Bank die Befugnis zur Notenausgabe erteilt hat, zu Zahlungen nicht gebraucht werden dürfen, ein Verbot, dessen Uebertretung in §. 56 des Bankgesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Mark bedroht ist. Das Verbot findet jedoch auf diejenigen Banken keine Anwendung, welche sich den in §. 44 des Bankgesetzes aufgestellten Normativ-Bedingungen unterworfen und demgemäß ihre Statuten geändert haben. Die Bezeichnung dieser letzteren Banken wird, dem §. 45 des Bankgesetzes entsprechend, mittelst einer Bekanntmachung des Reichskanzlers in den nächsten Tagen erfolgen. Nach den bis jetzt vorliegenden Nachrichten haben sich von den überhaupt bestehenden 32 Privatnotenbanken folgende dem §. 44 unterworfen: 1) die Städtische Bank in Breslau, 2) die Königlich-Preussische Privatbank, 3) die Danziger Privat-Aktienbank, 4) die Provinzial-Aktienbank in Posen, 5) die Hannoverische Bank, 6) die Frankfurter Bank, 7) die Sächsisch-Bayrische Bank in Dresden, 8) der Leipziger Cassenverein, 9) die Chemnitzer Stadtbank, 10) die Bayerische Notenbank in München, 11) die Württembergische Notenbank in Stuttgart, 12) die Badische Bank in Mannheim, 13) die Bank für Süddeutschland in Darmstadt, 14) die Commerzbank in Lübeck, 15) die Bremer Bank. Die Noten dieser fünfzehn Banken werden sonach dem Verbote des §. 43 nicht unterliegen, vielmehr im gesammten Reichsgebiete unlaufsähig bleiben, wobei indessen zu beachten ist, daß die auf Thaler, beziehungsweise auf Gulden lautenden Noten dieser Banken, ferner die 20-Mark-Noten der Bremer Bank zur Einziehung aufgerufen sind und mit Ablauf des Jahres 1875 präcluidirt werden. Nur bei der Danziger Bank und bei der Königlich-Preussischen Privatbank läuft die Präcluidirung über den Schluß dieses Jahres hinaus, nämlich bei der ersteren bis zum 31. Januar, bei der letzteren bis zum 1. April künftigen Jahres. Das Notenausgaberecht der übrigen elf Banken, die oben nicht aufgeführten sieben Privatnotenbanken wird nach den bereits vorliegenden oder für die nächste Zeit in Aussicht gestellten Erklärungen der betreffenden Bankverwaltungen durch Verzicht erlöschen. Es gilt dies von folgenden dreizehn Banken: 16) Ritterthümliche Privatbank in Stettin, 17) Bank des Berliner Cassenvereins, 18) Communalständische Bank in Görlitz (diese drei im Königreich Preußen), 19) Leipziger Bank (Königreich Sachsen), 20) Weimarsche Bank (Großherzogthum Sachsen), 21) Oldenburgische Landesbank (Großherzogthum Oldenburg), 22) Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen (Herzogthum Sachsen-Weimaringen), 23) Privatbank in Gotha (Herzogthum Sachsen-Gotha-Gotha), 24) Anhalt-Desfauische Landesbank in Dessau (Herzogthum Anhalt), 25) Thüringische Bank in Sondershausen (Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen), 26) Grazer Bank (Fürstenthum Neuchâtel), 27) Niederländische Bank in Bielefeld (Fürstenthum Schaumburg-Lippe), 28) Lübecke Privatbank (Hansestadt Lübeck). Ob diesen letzteren Banken noch 29) die Magdeburger Privatbank und 30) die Landgräflich Hessische Landesbank in Homberg v. d. Höhe (beide im Königreich Preußen) und 31) die Klosterverbank (Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin) hinzutreten werden, ist ungewiß, da diese Banken eine bestimmte Erklärung über ihre Stellung zum Bankgesetz bisher nicht abgegeben haben. Die von den auf ihr Notenausgaberecht verzichtenden Banken (No. 14-28) ausgegebenen Noten, und zwar sowohl die auf Thaler als die auf Mark lautenden, sind oder werden demnach zur Einziehung aufgerufen. Bis dahin, daß die zur Einziehung bestimmte Präcluidirung abgelaufen sein wird, dürfen die Noten dieser Banken, dem §. 43 des Bankgesetzes entsprechend, nur innerhalb des Gebietes desjenigen (in dem obigen Verzeichniß vermerkten) Staates, welcher die Bank concessionirt hat, zu Zahlungen verwendet werden. Letzteres gilt ebenfalls von den Noten der unter No. 29 bis 31 genannten Banken. Eine Bank, nämlich: 32) die Braunschweigische Bank hat ihr Notenausgaberecht beibehalten, ohne sich den in §. 44 des Bankgesetzes aufgestellten Normativ-Bedingungen zu unterwerfen. Die Noten dieser Bank bleiben daher innerhalb des Herzogthums Braunschweig im Umlauf; außerhalb dieses Gebietes ist eine Anwendung derselben zu Zahlungen nach §. 56 des Bankgesetzes strafbar. (N. Fr. Br.)

Die Ziehung der 1. Classe 153. Königl. Preuß. Classen-Lotterie nimmt am 5. Januar l. J. ihren Anfang.

(Ein tiefempfundener Vers.) Unter dem Titel „Vorwärts“ veröffentlicht No. 51 des „Unterhaltungsblatts“ (die Beilage zur „Coblenzer Volkszeitung“) folgende wohl zu beachtende Strophen:

Nimm auch dem kleinsten Wurm
Ruthmüßig nie sein Leben,
Wer weiß, ob Du nicht einst
Zur Speise ihm gegeben?

Feuerwehr- und Lösch-Ordnung der Stadt Wiesbaden.

Nachdem der Herr Minister des Innern der Stadtgemeinde Wiesbaden die Feuerlöschpolizei zur selbstständigen Verwaltung überwiesen hat, wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Verordnung über die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen vom 20. September 1867 nach Anhörung des Gemeinderaths, unter Aufhebung der Feuerwehr- und Lösch-Ordnung für die Stadt Wiesbaden vom 6. October 1869 verordnet, was folgt:

Organisation und Eintheilung.

§. 1. In der Stadt Wiesbaden wird eine Feuerwehr gebildet, welche umfasst: 1) die freiwillige Feuerwehr, 2) die Reserve- oder Pflichtfeuerwehr, 3) die besoldete Feuerwehr. In Clarenthal besteht eine besondere Feuerwehr, von welcher der §. 2 dieser Verordnung handelt.

§. 2. Die Feuerwehr und das gesamte Feuerlöschwesen werden einer besonderen Commission des Gemeinderaths unterstellt. Die unmittelbare Leitung aller das Feuerlöschwesen betreffenden Angelegenheiten und namentlich aller zur Bekämpfung eines ausgebrochenen Brandes erforderlichen Lösch- und Rettungsmaßregeln ist dem Brand-Director übertragen. Der Brand-Director und drei Stellvertreter desselben werden auf Vorschlag sämmtlicher Feuerwehrführer von dem Gemeinderath ernannt. Der Brand-Director bedarf der Bestätigung der Königl. Regierung.

§. 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger und Bürgeröhne und die temporär hier wohnenden Gewerbetreibenden (§. 8 des Nassauischen Gewerbegesetzes vom 9. Juni 1860.) Die Pflichtigkeit zum Dienst beginnt mit dem vollendeten 20. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahre. Stellvertretung findet nicht statt.

§. 4. Befreit vom Feuerwehrdienst sind: 1) Reichs- und Staatsbeamte, Hofbeamte, Gemeindebeamte und Militärpersonen, 2) die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker, 3) die Feuerversicherungs-Agenten, 4) körperlich untaugliche, welche auf Verlangen den Grund ihrer Befreiung durch physikalisch-ärztliches Zeugnis nachweisen müssen.

§. 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch eine jährliche Pränumerando in die Feuerwehrliste zu zahlende Abgabe von 9 Mark ablösen.

§. 6. Der Eintritt in die Feuerwehr erfolgt alljährlich im Monat Januar. Alle diejenigen, welche bis zum 1. Januar dienstpflichtig geworden sind, haben sich auf vorher ergangene öffentliche Aufforderung des Brand-Directors bei diesem zum Dienst persönlich zu melden. Desgleichen erfolgt im Monat Januar die Entlassung derjenigen, welche das dienstpflichtige Alter überschritten haben, und zwar durch Behändigung des von dem Brand-Director auszustellenden Entlassungsscheins. Aus den in den §§. 4 und 5 angegebenen Gründen kann stets sofortige Befreiung vom Dienst verlangt werden. Derjenige, welcher in die freiwillige Feuerwehr eintritt oder aus derselben austritt, hat hiervon sofort und spätestens innerhalb drei Tagen nach erfolgter Aufnahme oder Entlassung dem Brand-Director mündliche Anzeige zu machen.

§. 7. Das gesamte Lösch- und Rettungsmaterial ist Eigenthum der Stadt und steht unter Aufsicht des Brand-Directors. Derselbe hat unter Beihilfe des städtischen Materialverwalters für dessen Instandhaltung und Ergänzung Sorge zu tragen und Inventar über Zu- und Abgang zu führen.

§. 8. Die Personal-Ausrüstungsgegenstände werden, sofern die Mannschaften sich dieselben nicht an eigenen Mitteln beschaffen, von dem Brand-Director aus den städtischen Vorräthen gegen Empfangsbekundigung überwiesen. Der Inhaber ist verpflichtet, die aus den städtischen Vorräthen erhaltenen Ausrüstungsgegenstände mit der größten Sorgfalt aufzubewahren und sie auf Verlangen jederzeit zurückzuliefern. Außer Dienst dürfen dieselben nur mit besonderer Erlaubnis des Brand-Directors getragen oder benutzt werden.

§. 9. Es wird eine allgemeine Feuerwehrliste gebildet, in welche außer Geschehenen und freiwilligen Beträgen die im §. 5 bemerkten Kostausgelde eingetragen sind. Für die Casseführung wird auf den Vorschlag sämmtlicher Führer von der Commission für das Feuerlöschwesen (§. 2) ein Cassirer aus der Feuerwehrmannschaft ernannt, welcher jährlich Rechnung abzulegen hat. Ueber die Verwendung des Geldes der Casse entscheidet die genannte Commission nach Anhörung der Führer.

Von der freiwilligen Feuerwehr.

§. 10. Die freiwillige Feuerwehr steht unterm Commando des Brand-Directors und ist den Bestimmungen dieser Feuerwehr- und Lösch-Ordnung unterworfen. Derselben wird das Recht eingeräumt: 1) sich ihre Statuten selbst zu geben, 2) einem zur Aufnahme sich Anmelgenden diese ohne Anführung von Gründen zu verweigern, 3) sich ihre Führer selbst zu wählen, 4) die Disciplinarvergehen ihrer Mitglieder selbst abzuurtheilen. Pos. 1 und 3 unterliegen der Genehmigung des Gemeinderaths.

§. 11. Die freiwillige Feuerwehr tritt bei Bränden in der Stadt und innerhalb des Stadterings zunächst und in erster Linie in Thätigkeit. Die Eintheilung und Einübung der Mannschaften hat nach der zu erlassenden

Dienstordnung und unter der oberen Aufsicht des Brand-Directors zu geschehen. Die Mannschaften zerfällt in folgende Abtheilungen: 1) Steigermannschaft, 2) Rettungsmannschaft, 3) Spritzenmannschaft und 4) Abtheilung für die Feuerbahnen. Sämmtliche Mannschaften sind uniformirt.

§. 12. Die freiwillige Feuerwehr besteht einen Ausschuss, welcher dieselbe in allen Angelegenheiten den Behörden gegenüber vertritt. Dieser Ausschuss ist für die Erhaltung der den einzelnen Abtheilungen von der Stadt überwiesenen Lösch- und Rettungsgeräthschaften und Equipirungsgegenstände, sowie für die strenge Erfüllung der Dienstordnung von Seiten der freiwilligen Feuerwehr verantwortlich.

§. 13. Der Ausschuss besteht aus 9 Mitgliedern und zwar: dem Brand-Director und 8 Feuerwehrmännern, wovon letztere von den jeweiligen beiden ersten Führern der verschiedenen Corps der freiwilligen Feuerwehr auf die Dauer von 4 Jahren durch absolute Stimmmehrheit gewählt werden. Der Brand-Director ist Vorsitzender des Ausschusses und leitet die Geschäfte.

Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr.

§. 14. Der Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr werden alle feuerwehrlustigen Einwohner zugetheilt, welche weder der freiwilligen, noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei denen die Voraussetzungen der §§. 4 und 5 nicht zutreffen.

§. 15. Die Pflicht-Feuerwehr zerfällt in 4 Abtheilungen. Zum Zwecke der Bildung der letzteren wird die Stadt durch zwei sich kreuzende Linien, und zwar eine, welche die Emserstraße, den Riehlberg, die Marktstraße bis zur Friedrichstraße, die untere Friedrichstraße und die Frankfurterstraße bis zum Kochbrunnen, den Kochbrunnenplatz, Kranzplatz, die Lanusstraße, die Kirchgasse und Moritzstraße durchschneidet, in vier Bezirke getheilt. Die feuerwehrlustigen Bewohner je eines der so gebildeten Bezirke gehören derselben Abtheilung an. Die Zuweisung zu einer Abtheilung erfolgt jedoch jedesmal durch schriftliche Befehle des Brand-Directors. Verzieht ein feuerwehrlustiger aus einem Bezirk in einen andern, so muß er hiervon Befehl Verletzung in eine andere Abtheilung innerhalb 8 Tagen dem Brand-Director Anzeige machen.

§. 16. Jede Abtheilung der Pflichtfeuerwehr steht unter einem vom Gemeinderath auf Vorschlag des Brand-Directors zu ernennenden Oberführer. Letzterem ist die Eintheilung der Mannschaften in Rotten zu 20 Mann und die Ernennung von Rottenführern hingewiesen. Die Mannschaften trägt als Abzeichen eine rote Binde mit der Abtheilungsnummer.

§. 17. Die Reserve- oder Pflichtfeuerwehr, welche durch besondere Signale alarmirt wird, soll insbesondere Verwendung finden: 1) bei Bränden in der Stadt und im Stadterring: a. wenn ein Brand sehr lange Zeit anhält oder eine größere Ausdehnung gewinnt, zur Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr, b. wenn an mehreren Orten zu gleicher Zeit Feuer ausbricht, 2) bei Waldbränden. Die Pflichtfeuerwehr ist jedoch in allen Fällen verpflichtet, auf die für sie bestimmten Alarmsignale zusammenzutreten.

Von der besoldeten Feuerwehr.

§. 18. Dieselbe begreift folgende Abtheilungen: 1) die Ueberlandfeuerwehr, 2) die aus den Arbeitern des Gaswerks und des Wasserwerks gebildete Abtheilung zur Bedienung der Feuerhähne, 3) die Theaterfeuerwache. Die Mannschaften dieser Abtheilungen sind auf Grund besonderer Instructionen vertragsweise angenommen.

§. 19. Die nachstehenden Dienstleistungen sollen von städtischen Arbeitern besorgt werden: der Transport der Beschpannen und der Beleuchtung der Brandstätte, der Transport der Feuerreimer, der Reserveschläuche, der Schlauchbrücke, der zum Abbäumen der Dächer dienenden Gerüste, sowie das Zurückbringen aller dieser Gegenstände nach dem Brande, das Aufräumen der Brandstätte.

Von den FeuerSignalen.

§. 20. Die Feuer-Signale bestehen: 1) bei Feuer innerhalb der Stadt und im Stadterring in 10 rasch aufeinanderfolgenden Schlägen an die Feuerklode, welche in kurzen Pausen wiederholt werden; 2) bei Feuer in benachbarten Orten in 3 rasch aufeinanderfolgenden Schlägen. Bei Feuer in der Stadt oder im Stadterring steht der Feuerwächter an dem Feuerwachturm am Tage die Feuerfahne und des Nachts die Feuerlaterne in der Richtung des Brandes aus. Auch bezeichnet derselbe den Ort des Brandes durch das Sprachrohr. Vorstehende Feuer-Signale gelten für die freiwillige Feuerwehr. Die Pflichtfeuerwehr wird durch besondere Hornsignale alarmirt. Die Signale zur Alarmirung der Pflichtfeuerwehr dürfen nur auf ausdrücklichen Befehl des Brand-Directors gegeben werden.

Polizeiliche Bestimmungen.

§. 21. Der Brand-Director wird den Umfang und die Grenzen der Brandstelle bezeichnen und wegen deren Erröthung die Königl. Polizei-Direction, beziehungsweise durch deren Vermittelung die Militärbehörde requiriren. Der Zutritt in die abgesperrten Straßen ist nur den zur Feuerwehr gehörigen Mannschaften gestattet. Die Hausbewohner in der Nähe der Brandstelle sind verpflichtet, auf polizeiliche Anordnung die Fenster ihrer Wohnungen zu erleuchten. Jeder Hauseigentümer und Hausbewohner ist gehalten, bei ausgebrochenem Brande der Feuerwehrmannschaft die Detretung seines Hauses oder seiner Wohnung zu gestatten, sobald er von der Polizei-

gehörde über dem Brand-Director hierauf aufgefordert wird. Auch ist jeder in der Nähe der Brandstelle Wohnende verpflichtet, Brunnen oder etwa sonst vorhandenes Wasser für den Feuerlöschdienst unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Die in den abgesperrten Straßen gelegenen Schanklokale und Wirtschaften müssen geschlossen gehalten werden.

Allgemeine Instruction.

§. 22. Dämpfung eines im Entstehen begriffenen und Bewältigung eines bereits ausgebrochenen Brandes, sowie Rettung der hierbei gefährdeten Personen und Sachen sind der Feuerwehr als Aufgabe hingewiesen.

§. 23. Bei jedem in der Stadt oder dem Stadtbereich ausgebrochenen Feuer haben sich die Mannschaften der Feuerwehr, mit Abzeichen und Ausrüstungsgegenständen versehen, auf den ihnen angewiesenen Sammelplätzen einzufinden. Für die Mannschaften der Meierei oder Pflanzfeuerwehr gilt dies nur dann, wenn sie durch die für sie bestehenden besonderen Signale alarmirt worden sind. Die in der nächsten Nähe einer Brandstelle wohnenden Feuerwehrmänner sind für die Dauer des Brandes von dem Erscheinen bei ihren Abteilungen entbunden.

§. 24. Den Feuerwehrproben, welche von dem Brand-Director oder den Abteilungsführern angeordnet werden, sind die Feuerwehrmänner in gleicher Weise, mit Abzeichen und Ausrüstungsgegenständen versehen, beizuwohnen verpflichtet.

§. 25. Binnen dreimal 24 Stunden nach beendigtem Brande oder abgehaltener Probe haben die Führer und Spritzenmeister dem Brand-Director die Listen der gar nicht oder nicht rechtzeitig erschienenen Feuerwehrmänner einzureichen und über das Verhalten der Mannschaft und bemerkenswerthe Vorkommnisse schriftlichen Rapport zu erstatten.

§. 26. Jeder Feuerwehrmann hat den dienstlichen Befehlen seiner Vorgesetzten, mögen dieselben durch mündliches Commando oder durch Signale ertheilt werden, unbedingt Folge zu leisten. Sofern für einzelne Abteilungen oder bestimmte Mannschaften besondere Dienst-Instructionen bestehen, sind dieselben genau zu beachten. Ruhe und Beionnenheit im Dienst werden dem Feuerwehrmann zur besonderen Pflicht gemacht. Schreien und Lärmen auf der Brandstelle ist strengstens untersagt. Ohne Erlaubniß des Führers darf kein Feuerwehrmann den Platz verlassen.

Besondere Instructionen.

§. 27. 1. Abteilungsführer und Spritzenmeister. Der Abteilungsführer oder Spritzenmeister hat die obere Leitung bezüglich der Verwendung der Maschinen und Gerätschaften, führt das Commando bei den Arbeiten und übt und theilt die Mannschaft ein. Er führt die Liste über die Mannschaft. Er hat über Maschinen und Gerätschaften Inventar zu führen, für deren Unterhaltung Sorge zu tragen und die nöthigen Reparaturen und Anschaffungen in Antrag zu bringen. Bei Abwesenheit oder Krankheit des Abteilungsführers oder Spritzenmeisters übernimmt der 2. Führer oder Spritzenmeister oder der demnächst folgende Führer das Commando.

2. Schlauchführer. Dieselben haben bei Einnahme der Stellung zur Bekämpfung des Feuers folgendes zu beachten: 1) daß sie sich möglichst auf gleicher Höhe mit dem Feuerherde befinden und sich demselben soviel wie möglich nähern, wobei auf die Richtung des Windes Rücksicht zu nehmen ist; 2) der Schlauchführer muß darauf bedacht sein, sich den Blick zu sichern; 3) er hat auf die Stellung anderer Schlauchführer und überhaupt auf die in der Nähe des Feuers arbeitenden Feuerwehrmänner Rücksicht zu nehmen; er darf den Wasserstrahl nur zu deren Deckung in der Richtung, wo dieselben aufgestellt sind, anwenden; 4) er hat darauf zu sehen, daß nicht unnöthige Wassermengen in bedrohte Gebäude geschleudert werden.

3. Fahnenträger und Signalisten. Der Fahnenträger und die Signalisten haben sich bei Bränden und Proben sofort, vorher mit der Feuerwehr und letztere mit ihren Signalhörnern an Ort und Stelle einzufinden und an dem Standorte des Brand-Directors aufzustellen.

4. Die Mannschaften bei den Maschinen und größeren Gerätschaften. Bei einer Alarmirung begeben sich diese Mannschaften nach den Remisen, um die Maschinen und Gerätschaften so schnell wie möglich und in bester Ordnung an die Brandstelle zu bringen. Bevor eine zur Bedienung nöthige Anzahl Feuerwehrmänner vorhanden ist, dürfen die Maschinen und Geräte nicht abgefahren werden. Es ist streng untersagt, daß Feuerwehrmänner nach der Brandstelle gehen, ohne für das Herbeiführen ihrer Maschinen und Requisiten zu sorgen. Auf der Brandstelle angekommen, haben sie die ihnen angewiesene Stellung einzunehmen und Alles zur Arbeit fertig zu machen. Sämmtliche Spritzenmänner sind mit dem Mechanismus der Maschinen und Geräte bekannt zu machen und müssen das Fertigmachen derselben einüben. Zu den einzelnen Arbeiten wird die Mannschaft von dem ersten Führer in Folge getheilt.

5. Die kleinen Abpressspritzen und ihre Bedienung. Die Abpressspritzen sind vorzugsweise im Innern der Gebäude zu verwenden. Der Spritzenmeister hat für die Aufstellung derselben zu sorgen und sein Augenmerk vornehmlich darauf zu richten, daß keine Thüren und Fenster geöffnet werden, wodurch dem Feuer Luft und Nahrung gegeben wird. Der technische Zug hat das Fertigmachen der Spritze zu besorgen. Die Mannschaft ist verpflichtet, mit den zur Spritze gehörenden Eimern das erforderliche Wasser herbeizutragen.

6. Der große Zubringer. Der erste Spritzenmeister hat den zur Aufstellung der Maschinen in den verschiedenen Stadttheilen entworfenen Plan zu beachten und seine Mannschaft mit demselben bekannt zu machen. Er bestimmt die zum Fertigmachen der Maschine nöthige Mannschaft. Er sorgt für die Sicherheit der Schläuche in den Straßen. Die großen Zubringer

haben vorzuziehen. Ihre größeren Wirksamkeit die Stellung vor den kleineren Säugern einzunehmen, d. h. sie haben vorzuziehen über denselben.

7. Rettungs-Compagnie. 1. Abtheilung: Steigermannschaft. Aufgabe derselben ist, Rettungsarbeiten an schwer zugänglichen Orten selbst vorzunehmen und Vorkehrungen zu treffen, daß die Rettungs- und Löschmannschaft an schwer zugängliche Orte gelangen kann. 2. Abtheilung: Rettungs-mannschaft. Dieselbe hat hauptsächlich den von Feuergefahr bedrohten Hausrath zu retten und für dessen Ueberbringung zu sorgen. Den Feuerwehrmännern dieser Abtheilung wird zur besonderen Pflicht gemacht, bei Rettung von Robuten die größte Vorsicht zu beobachten und den Wünschen des Eigenthümers, soweit möglich, nachzukommen. Sie haben Sorge zu tragen, daß das Hausgeräthe verschiedener Eigenthümer getrennt bleibe. Die Mannschaft soll bei Sicherung des Eigenthums fernde Hilfe nicht in Anspruch nehmen. 3. Abtheilung: Mannschaft zur Bewachung des geretteten Hausraths. Dieselbe hat den geretteten Hausrath an einen geeigneten, vom Führer zu bestimmenden Orte unterzubringen, wobei insbesondere auch darauf zu achten ist, daß das Hausgeräthe verschiedener Eigenthümer getrennt bleibe.

8. Leitermannschaft. Die Mannschaft hat zunächst für die Vertheilung und Aufstellung der Leitern und der zum Einreißen der Gebäude erforderlichen Geräte zu sorgen. Auch das Ablegen und Einreißen von Gebäuden und Gebäudetheilen, um das Weitergreifen des Feuers zu verhindern, ist Sache dieser Mannschaft. Solche Arbeiten dürfen jedoch nur auf ausdrücklichen Befehl des Commandos vorgenommen werden.

9. Der Materialienverwalter. Derselbe ist verpflichtet, über sämmtliches Material der Feuerwehr ein Inventarium zu führen, für gute Aufbewahrung des Materials (Krodnen der Schläuche etc.) Sorge zu tragen und wegen nöthiger Reparaturen dem Brand-Director Anzeige zu machen. Bei ausgebrochenem Brande begibt sich der Materialienverwalter in die Remisen, um beim Abholen der Requisiten behülflich zu sein. Nach beendigtem Brande hat er das Zurückbringen sämmtlicher Feuerlöschgerätschaften in die Remisen zu controliren.

10. Die Schornsteinfeger. Die Schornsteinfeger nebst ihren Gehülfen haben sich bei ausgebrochenem Brande sofort dem Brand-Director zur Disposition zu stellen und allen Anforderungen desselben Folge zu leisten.

Belohnungen.

§. 28. Bei Ausbruch eines Brandes in den benachbarten Ortsgassen sind für den Transport der Feuerwehrmannschaft und der Spritzen folgende Prämien festgesetzt: 1) für das erste Paar Pferde zum Transport der Feuerpritze 8 Mark, 2) für das zweite Paar Pferde zum Transport der Feuerpritze 4 Mark, 3) für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 4 Mark, 4) für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 3 Mark. Außer den Prämien werden diese Führer besonders vergütet. Die übrigen früher bestandenen Prämien sind abgeschafft. Besonders verdienstvolle Handlungen der Feuerlöschmannschaft werden von dem Brand-Director zur Kenntnis der Gemeindebehörde gebracht. Mit der Behlenungsmannschaft der Ueberlandspitze ist ein besonderer Beitrag abgeschlossen.

Feuerwehr zu Clarenthal.

§. 29. In Clarenthal wird eine besondere Feuerwehr gebildet. Zum Eintritt in dieselbe ist jeder männliche Einwohner von Clarenthal vom vollendeten 18. bis vollendeten 60. Lebensjahre verpflichtet. Befreit sind nur die Körperlich Untauglichen. Die Clarenthaler Feuerwehr steht unter dem Commando des städtischen Brand-Directors. Derselbe hat einen Oberführer, welcher von dem Gemeinderathe ernannt wird. Der Oberführer theilt die Mannschaft in verschiedene Abtheilungen. Die Abteilungsführer werden von den betreffenden Mannschaften gewählt und befehlen der Befähigung des Gemeinderaths. Jeder Feuerwehrmann ist verpflichtet, bei ausbrechendem Brande und bei den angelegten Übungen zu erscheinen und den Anordnungen der Vorgesetzten unbedingt Folge zu leisten.

Strafbestimmungen.

§. 30. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Feuerwehr- und Löschordnung werden, wenn nicht andere Strafen auf Grund bestehender allgemeiner Gesetze verurtheilt sind, mit Geldstrafen von 1 bis 9 Mark geahndet.

Schlussbestimmung.

§. 31. Diese Verordnung tritt mit dem 1. Januar 1878 in Wirksamkeit.

Wiesbaden, den 21. December 1875. Der Oberbürgermeister. Sanz.

Holzversteigerung.

Montag den 3. Januar i. J. Vormittags 10 Uhr werden im Schiersteiner Gemeindevwald District Gede 2. Theil, nahe und gute

- 775 Stück eiserne Stangen II. Classe / von 18,75
275 III. Fessmeter,
10 Räummeter eiserne Prügelholz und
1550 Stück eiserne Planterwellen
an Ort und Stelle versteigert.

Schierstein, den 22. December 1875. Der Bürgermeister. Dreßler.

von A.
in 1/2
6427

von S.
täglich
empfehl

und all
6473

Aug.
Jos.
empfehl
6500

bei

Ja.
empfehl
6530

Bu.
Krac.
6580

Pun.
und be
6572

groß
6498

Gu.
billig
1452

ein G.
über ei
6540

**Alle Sorten
Punsch-Syrop**

von **August Poths, J. A. Röder, Jos. Selner**
u. A. m., feinsten Rum, Arac, Cognac u. c. empfiehlt
in 1/2 und 1/3 Flaschen wie auch im Anbruch
6427 **J. Gottschalk, Ede der Mühl- und Solbaasse.**

Punsch-Syrop

von **J. Selner und J. A. Röder**, sowie diverse andere vor-
zügliche Punsch-Syrop in 1/2 und 1/3 Flaschen sowie im Anbruch
empfiehlt **F. A. Müller, Welltrichstraße 13. 5768**

Arac-Punsch

und alle feinere Sorten Piqueure empfiehlt
6473 **Louis Schüssler, Saalgasse 3.**

Punsch-Essenzen

von **Aug. Poths und Cuntz & Stell,**
Jos. Selner und Joh. Ad. Röder
empfiehlt billigst **J. C. Keiper,**
6500 **Kirchgasse 32.**

Arac- und Rum-Punsch

von **J. Selner,**

Arac- und Rum-Punsch

von **J. A. Röder,**

feinsten Arac,

" Rum

bei **C. Zollmann, Adelsbaidstraße 15 a. 6459**

Punsch-Essenzen

von

Jos. Selner und Joh. Ad. Röder

empfiehlt **Fr. Eisenmenger,**

6530 **Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 36.**

Punschessenz von Selner & Röder u. c., sowie st. Rum,
Arac und Cognac empfiehlt

6580 **A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.**

Punschessenz von Arac, Rum, Cognac

und verschiedene andere Sorten empfiehlt
6572 **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.**

Orangen — Citronen —

groß und frisch, empfiehlt sehr billig die
Colonialwaaren-Handlung J. Wiemer,
6493 **Marktstraße 36.**

Gutkochende Hülsenfrüchte:

Linsen, Bohnen, ganze und geschälte **Erbsen** empfiehlt
billigst die **Samenhandlung** von
1452 **A. Wahler, Marktstraße 28.**

Zu verkaufen

ein **Erkerverschluß**, 2 Gasarme, circa 20' Bleitrohr, ein Real,
über eine Thür gehend, sowie ein □-förmiges Zirkenschild.
6540 **Carl Georg, Langgasse 4.**

Punsch-Syrop:

Arac-, Rum-,

Ananas-, Portwein-, Vanille- und Burgunder-
Punsch-Syrop

aus den renommirten Fabriken von:

J. Selner, Düsseldorf, Aug. Poths hier, Joh. Ad.

Röder, Köln, und Cuntz & Stell hier;

ferner:

Kaiser-Punsch

von **Friedr. Nienhaus, Düsseldorf,**

sowie

Cederlund's Calorie-Punsch

empfiehlt

A. Schirg,

5346

Königlicher Hof-Vierlerant.

Alle Sorten

Punsch-Syrop

von **Röder, Selner, Poths und Cuntz & Stell**
empfiehlt in 1/2 und 1/3 Flaschen

5603 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Punsch-Essenzen

von **A. Poths, Arac, Rum, Ananas-Punsch,** sowie
ächten, hochfeinen Jamaica-Rum empfiehlt in Flaschen und
im Anbruch **A. Freiher, Friedrichstraße 28. 6332**

Schöne frische Orangen

empfiehlt **H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4. 5906**

Biergläser mit Deckel

von M. 1,40. an, mit gemaltem Deckel von M. 1,70. an bei
6446 **M. Rossi, Zinnlecker, Rehgergasse 2.**

Buchen-Brennholz 2. Qual.,

geschnitten und gespalten, frei ins Haus, per 50 R. 1 M. 60 Pf.
am Plage abgeholt, per 50 R. 1 M. 40 Pf.
vorrätzig bei **W. Geil, Dohheimerstraße 29a. 208**

I^a Kohlen I^a

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum
zu beziehen durch die Kohlenhandlung von **Fritz Menges.**

Bestellungen werden bei Kaufmann **Ed. Weygandt, Kirch-**
gasse 8, Jac. Herz, Helenestraße 20, sowie in der Restauration
Riedrich entgegengenommen. **D. O. 4473**

Muhrkohlen

direct aus dem Schiffe nächst der Kaserne per Fuhr 19 M. 50 Pf.
empfiehlt **Joseph Rieck in Dieblich. 6233**

Eine **Kommode** und ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu
verkaufen bei Schreiner **Hoffmann, Schulgasse 4. 6494**

Es wird ein **Haus** in der Nähe des Kochbrunnens zu kaufen
gesucht. Offerten unter **T. A.** wolle man an die Expedition d. Bl.
richten. 6517

Eine **Ladeneinrichtung** nebst Theke zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6503

Eine neue **Blüschgarnitur** (braun) ist billig zu verkaufen bei
4835 **L. Berghof, Tapezirex, Friedrichstraße 23.**

Wiesbadener Pferdebahn.

Mit Bezug auf den bevorstehenden Jahresabschluss ersucht der Unterzeichnete alle Diejenigen, welche noch irgend eine Forderung an die **Wiesbadener Tramway Company (limited)** geltend zu machen haben, dieselbe umgehend hierher einzusenden.
Der General-Bevolmächtigte:
6448 **E. H. Sennecke.**



Männer-Turnverein.

Samstag den 1. Januar Abends präcis 7 1/2 Uhr

im „Saalbau Schürmer“

Abendunterhaltung, Christbaum-Verloosung & Ball.

PROGRAMM.

- | | |
|---|---|
| 1. Ouverture. | 6. Männerchor: Ständchen von Marischer. |
| 2. Männerchor: Waldesandacht von A. B. F. | 7. Turnerische Gruppierungen. |
| 3. Turnerische Gruppierungen. | 8. Die Berkeuten, Lustspiel in 1 Akt. |
| 4. Duett. | |
| 5. Lebende Bilder. | |

Der Eintrittspreis beträgt für Mitglieder 80 Pf., für Nichtmitglieder 1 Mark; Abends an der Kasse 1 Mt. 40 Pf. Damen sind frei. Karten sind zu haben bei den Herren **M. Schencks**, Langgasse, **Joseph Dillmann**, Marktstraße, und **G. M. Rösch**, Webergasse. 45

Hierzu ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Neue Concordia.

Am Silvesterabend präcis halb 9 Uhr findet im Saalbau Schürmer unsere **Christbaumfeier** mit **Abend-Unterhaltung** und darauffolgendem **Tanz** statt. Eintrittskarten à 50 Pf. sind zu haben bei Herrn **Butz**, Kirchgasse 15a, bei Herrn **Reitz**, Häfnergasse 10, und im Vereinslokale „zum Erbsen“.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein
229 **Der Vorstand.**

Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse.

Zu der am Silvester-Abend stattfindenden **Christbaum-Verloosung** mit **Abend-Unterhaltung** laden wir sämtliche Mitglieder und Freunde ein. Lose im Werthe von 1 Mark Sp- und Leinwaaren werden nicht zur Verloosung angenommen. Die Lose müssen spätestens bis Freitag den 31. December Nachmittags 4 Uhr bei den Commissionsmitgliedern **Wilhelm Ott**, Ellenbogengasse 6, **Schreinermeister Reising**, Helenenstrasse 18a, **Karl Schäfer**, Steingasse 25, Gastwirth **Klarman**, „Zum Schwalbacher Hof“, abgegeben sein. Die Verloosung findet präcis 7 Uhr statt. Karten à 1 Mark sind Abends an der Kasse zu haben.

6324 **Das Comité.**



Frisk geschossene **Waldhasen**

à 3 Mt. bei **Joh. Geyer**, Hof-Vieferant, 6566 **3 Marktplat 3.**

Frische Speckflundern

sind eingetroffen bei 6459 **C. Zolmann**, Abelhaidstraße 15 a.
Schöne **Maronen** und **Citronen** empfiehlt 6579 **A. Brunnenwasser**, Webergasse 32a.

Neujahrskarten

in größter Auswahl 6402
bei **M. Ebbecke**, Buchhandlung, Kirchgasse 10.

Gratulationskarten

und Cotillon-Orden in reicher Auswahl bei **W. Hillesheim**, Papier-Handlung, 6508 Marktstraße 24.

Hahn's Restauration.

Spiegelgasse 15.
Vorzüglich helles Rixinger Lagerbier à Schoppen 6422
20 Pfennige.

Restauration Martins,

obere Webergasse.
Stets denselben Wein die Flasche zu 60 Pf.
Nur Ueberzeugung! 5824

Meine Weine,

eigenes Wachstum, 68r und 70r, empfiehlt 5978 **Friedr. Behlen**, Louisenstraße 14.

Alle Sorten **Vogelfutter** für in- und ausländische Vögel, sowie **Bellskorn, Weizen, Gerste, Erbsen, Linsen, Weizen** empfiehlt die Samenhandlung von **A. Wahler**, Marktstraße No. 28. 5760

Aechtes Niederländ. Schwarzbrot

ortwährend zweimal wöchentlich frisch eintreffend bei **Franz Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße, 6551
C. Seel, Ecke der Karl- und Abelhaidstraße.

Zwei nebeneinanderliegende 1/2 Plätze **Sperresitz** sind abzugeben. Näheres Helenenstrasse 8, 1 Treppe hoch. 4753

Ein junges, braves Kindermädchen wird sogleich gesucht Adolphs-allee 27. 6129

Gesucht zwei feine Zimmermädchen, sowie ein Mädchen, das etwas lochen kann, auf gleich oder nach Neujahr. Näh. Exp. 5885

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen wird gegen hohen Lohn baldigst gesucht nach **Viebrich** alter Kasernenplatz 3. 6450

Ein ordentliches Mädchen gesucht **Wellschstraße 8.** 6426

Gesucht ein ordentliches, gutes Zimmermädchen. Näheres Expedition. 6512

Ein braves, treues, reinliches Dienstmädchen, das gute Zeugnisse aufzuweisen hat und die Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich gesucht **Friedrichstraße 25.** 6572

Ein Ladenmädchen gesucht **Kirchgasse 25.** 6561

Gesucht wird gegen guten Lohn ein tüchtiges Mädchen, das Nähen und Hausarbeit versteht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Rheinstraße 35, 2 Treppen hoch.** 4772

Ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen gesucht **Abrechtstraße 44** zwei Treppen. 6551

Ein solides Mädchen, welches lochen kann und in der Hausarbeit gründlich erfahren ist, wird gesucht. Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden **Wiesbadenerstraße No. 182** **Viebrich.** 6427

Ein gut empfohlener Diener sucht in einem herrschaftlichen Hause Beschäftigung für den halben Tag. Offerten unter P. O. 84 6448

Ein Lehrling kann eintreten im **Photographischen Atelier** von **Carl Bornträger.** 6082

25,000 fl. zu 5 % auf erste Hypothek zu leihen gesucht; punctuelle Zinszahlung. Näh. Exp. 5828

Von zwei Damen wird auf den 1. April l. J. eine in der Louise-, Rhein-, Adelhaid- oder Elisabethenstraße gelegene, gut erhaltene Wohnung, Hochparterre oder Bel-Etage, von 5 Zimmern sammt Küche, Keller und einer Mansarde, Balkon oder Aufenthalt im Garten zu mieten gesucht. Offerten bittet man Mainzergasse No. 15 im oberen Stode abzugeben. 6375

Miethcontrakte vorzüglich bei der Expedition dieses Blattes.

Logis-Vermietungen.
(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

- Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu verm. 5161
- Marstraße 7c ist eine Wohnung (Frontspitze) zu vermieten und sofort zu beziehen. 4183
- Adelhaidstraße 3a sind 2 Wohnungen, jede mit 1 Salon und 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 6090
- Adelhaidstraße 12 (Sonnenseite) sind 4 oder 6 Zimmer mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. 3116
- Adelhaidstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 5434
- Ablerstraße 2 ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. 3718
- Alerstraße 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 6420
- Ablerstraße 46 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm. 4760
- Ede der Adolphsallee und Herrngartenstraße sind zwei herrschaftliche Wohnungen, **eine sofort, die andere per 1. April**, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6315
- Adolphsallee 3 ist die Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 6377
- Adolphsallee 12** sind neue, elegante Wohnungen in der Bel-Etage mit 7 Zimmern und Küche, im 3. Stod mit 6 Zimmern und Küche, nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtet, nebst allem Zubehör, beziehbar pr. 1. April oder auch früher, nur an ruhige Familien zu vermieten. 6120
- Adolphsallee 21, Ede der Albrechtstraße, ist die Bel-Etage, bestehend in einem großen Salon, 5 großen Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 6242
- Adolphsallee 25 ist die elegante Bel-Etage, 1 Salon, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich oder später zu verm. 3544
- Adolphstraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näh. bei A. Fach daselbst. 381
- Adolphstraße 9 (Eckhaus) ist die Bel-Etage, bestehend aus acht Zimmern u., auf der 1. April zu vermieten. Die Wohnung kann Mittags zwischen 12 und 1 Uhr eingesehen werden. Näh. bei A. Fach. 6339
- Albrechtstraße 3a ist die erste Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Karl Bedel, Louisestraße 22. 6243
- Bahnhofstraße 8 ist eine geräumige, heizbare Mansarde auf gleich zu vermieten. 4595
- Bahnhofstraße 9 ist die Bel-Etage sofort vermieten. 18486
- Bahnhofstraße 10a im 3. Stod ist eine Wohnung von 5 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasser, sowie Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 6336
- Bahnhofstraße 12 ist eine geräumige Wohnung in der Bel-Etage von 5 Zimmern, wobei ein Salon nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 18659
- Bleichstraße 13 ist die Bel-Etage, enthaltend 3 Zimmer und Küche nebst allem Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 5246
- Bleichstraße 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6135
- Bleichstraße 23 ist im Hinterhause eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 4108
- Bleichstraße 25 ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, vom 1. Januar ab zu vermieten. 5252
- Bleichstraße 31 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Küche mit Wasserleitung sofort billig zu vermieten. 20817
- Dambachthal 11b ist die Bel-Etage von einem Salon mit Balkon, drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 1071

- Bleichstraße 29 (neu erbautes Eckhaus) ist in der Bel-Etage eine Wohnung von vier Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 19990
- Dogheimerstraße 23a ist im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu verm. 385
- Dogheimerstraße 29a ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 2 Balkons u., auf gleich zu verm. 17525
- Dogheimerstraße 48, gesunde Lage, ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, sowie ein schöner Keller auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 1126
- Dogheimerstraße 56 ist der 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. 4970

Ellenbogengasse 7 ist im 3. Stod eine Wohnung mit Wohnung, sowie Logis mit Räumlichkeiten, zu Werkstätte oder Magazin geeignet, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 3. 6376

- Elisabethenstraße 6 ist eine heizbare, einfach möblierte Mansarde zu vermieten. 6406
- Emserstraße 13, Landhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmern, 3 Mansarden mit Küche und allem Zubehör, auf Verlangen auch mit Stallung, auf gleich an eine stille Familie zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 388
- Emserstraße 14 sind 2 elegante Wohnungen, bestehend aus je 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und 2 Mansarden, zu verm. 6
- Emserstraße 20b ist das Haus, welches Herr Pfarrer Bidel bisher bewohnte, nebst Garten auf den 1. April 1876 anderweit zu vermieten. Näheres Emserstraße 31. 5162
- Emserstraße 24 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern und vollständigem Zubehör nebst Garten preiswürdig zu vermieten. Auskunft erteilt der Eigentümer Fr. Räßberger, Webergasse 35. 1372
- Emserstraße 29c ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Veranda nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 689
- Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 5692
- Feldstraße 15 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1388
- Feldstraße 17 sind auf Januar eine abgeschlossene, sowie eine kleinere Mansardwohnung zu vermieten. 4427
- Feldstraße 21 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Januar zu vermieten. 4922
- Feldstraße 25 sind 2 Wohnungen, jede von 3 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 20058
- Frankenstraße 1 ist ein Logis nebst Werkstätte zu verm. 2315
- Frankenstraße 1 im 1. Stod ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 2314
- Frankenstraße 6 ist dritte Stod, bestehend aus vier Zimmern, Küche und zwei Kellern, auf gleich zu vermieten. 17264
- Frankfurterstraße 5b sind 2 möblierte Zimmer zu verm. 3428

Die Wohnung

- Friedrichstraße 5b ist von April ab ganz oder etagenweise zu vermieten. Einzusehen Dienstags, Donnerstags und Freitags von 3—4 Uhr. Näheres bei D. Ling, Friedrichstraße 2. 5203
- Friedrichstraße 12 ist im Vorderhaus 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus einem großen, 2 kleinen Zimmern nebst vollständigem Zubehör, zu vermieten und den 1. April oder auch früher zu beziehen. 6478
- Friedrichstraße 15 sind zwei Wohnungen von je 9 Zimmern mit allem Zubehör sofort zu verm. Chr. Maurer. 392
- Geisbergstraße 16a ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, mit eingerichteter Gas- und Wasserleitung und Mitbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Jacob Rauch daselbst. 393
- Geisbergstrasse 18a** ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6207
- Göthestraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich zu vermieten. 6455

Goldgasse 21 (Mückerhöhle) ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Holzbock, zu vermieten. Näheres bei Herrn Menche in der Wirtschaft oder bei F. Rauch, Geisbergstraße 16a. 1229

Häfnergasse 9 ist ein Logis zu vermieten. 2398

Helenenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 6543

Hellmundstraße 5a im 3. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich, sowie im 4. Stock ein Logis auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Bleichstraße 11. 256

Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Dachkammern mit allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. Ph. Schmidt, Steinhauer. 287

Hermannstraße 9 ist in der Bel-Etage ein Logis von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 396

Jahnstraße 1, zwischen der Rhein- und Adelhaidstraße, ist eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 2023

Kapellenstraße 2 ist zum 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern u. und Mitgebrauch des Gartens zu vermieten. 6266

Karlstraße 2 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf gleich, sowie zwei Mansarden auf 1. Januar zu vermieten. 2985

Karlstraße 30 sind im Vorderhause Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Kahler im Mittelbau. 20691

Kirchgasse 5 eine freundl. möbl. Mansarde mit Kost zu verm. 19331

Kirchgasse 11 ist der 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden u., auf 1. April zu vermieten. Näheres bei F. Braidi, Dogheimerstraße 7a. 6318

Kirchgasse 22 ist der 3. Stock auf gleich oder später zu verm. 589

Kirchgasse 25 ist eine Wohnung, aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör bestehend, auf 1. April 1876 zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 3517

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße, ist eine schöne Wohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 751

Kirchgasse 22a die Bel-Etage mit od. ohne Möbel zu verm. 18227

Kirchhofgasse 12 ist im 2. Stock eine freundliche Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 268

Langgasse 40, Ecke des Kranzplatzes, ist ein Laden nebst daranstößendem Logis, bisher von meinem Sohne Wilhelm Ahler, Conditor, bewohnt, ferner die Bel-Etage und der zweite Stock, je aus 6—9 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf den 1. April zu vermieten. Ed. Ahler Wittwe. 6552

Langgasse 39 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Gebrüder Rosenthal. 3778

Louisenstrasse 4 ist die 1. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Küche u., ganz oder getheilt sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 6439

Louisenstraße 7 sind 2 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6449

Louisenstraße 12 ist Abreise halber die Bel-Etage vom 1. April an zu verm. 6487

Louisenstraße 22 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und 2—3 Mansarden, an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 6547

Louisenstraße 35 ist die Bel-Etage auf 1. Januar oder Ostern zu vermieten. 5914

Ludwigstraße 15 ist eine Wohnung sogleich zu vermieten. 5288

Rainzerstraße 14 möblierte Etage mit oder ohne Pension auf 1. Januar zu vermieten. 5540

Marktstraße 19 im 3. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, sowie ein kleiner Laden für später oder sofort zu vermieten. 405

Mauergasse 17 ist ein Logis zu vermieten. 3862

Mauergasse 8 ein möbl. Zimmer, p. Monat 7 fl., zu verm. 6142

Moritzstraße 6 sind zwei große Stuben im Vorderhaus eine Stiege hoch auf gleich ohne Möbel zu vermieten. 205

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 408

Moritzstraße 22

ist die Bel-Etage, elegant hergerichtet, bestehend in 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 3957

Moritzstraße 28 ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4413

Moritzstraße 48

ist im 3. Stock eine Wohnung von sechs Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 410

Mühlgasse 11 im 1. Stock (Sonnenseite) sind 4—5 möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 5856

Müllerstraße 1, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller. 6541

Nerostraße 13 ist der 1. Stock, bestehend in 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 5430

Nerostraße 20, 2. Stock, ein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 5043

Neugasse 3, 2. Stock, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 18844

Nicolasstraße 6 ist die unmoblierte Bel-Etage vom 1. April an anderweit zu vermieten. 2976

Nicolasstrasse 19 ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf gleich oder 1. April zu verm. 5223

Oranienstraße in einem Seitenbau ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 40, 1 St. h. 6101

Oranienstraße 14, eine Stiege hoch, ist ein schönes, möbliertes Zimmer nebst guter Pension vom 5. Januar ab zu verm. 5803

Oranienstraße 21 ist die 3. Etage (2. Stock) mit Zubehör zu vermieten. 5990

Platterstraße 7

ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3254

Querstraße 1, an der Taunusstraße, ist die Bel-Etage, enthaltend 7 Zimmer mit 3 Balkons und Küche u. u., auf den 1. April, dann 3 Stiegen hoch eine Edw. Wohnung, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Küche u. u., sogleich zu vermieten. Näheres Langgasse 40. 6553

Rheinbahnstrasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Mansarden, Küche, Keller u. u., auf 1. April anderweit zu vermieten. Näheres bei Herr Reinhardt daselbst oder bei F. Schmidt, Mauergasse 8. 6111

Rheinbahnstraße 5 ist die elegante Bel-Etage von 9 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf April zu vermieten. Näheres daselbst, 3 Stiegen hoch. 6388

Rheinstrasse 5 (Städteite) ist eine Etage von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 17356

Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön mit Küche zu vermieten. möbl. Hochparterre-Wohnung 20009

Rheinstrasse 12 ist der 3. Stock: Salon, drei Zimmer, 2 Kabinete, Garderobe, Küche mit Wasserleitung und Apartement innerhalb Glasabschlusses, 2 Mansarden, Holzröhre, 2 Keller und Mitgebrauch von Waschküche, Bleichplatz und Trockenständer, vom 1. April t. Js. ab oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6166

Rheinstraße 21 ist der oberste Stock mit 9 eleganten Zimmern auf 18. April zu vermieten; auch kann auf Wunsch ein großer Weinkeller dazu gegeben werden. 6384

Rheinstraße 41, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 6462

Rheinstraße 19 sind möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4047
 Rheinstraße 51 sind im 4. Stock zwei elegante Zimmer mit
 Küche, Dachkammer, Glasvergl. zc. zu vermieten. Näheres
 Adberstraße 19. 525
 Rheinstraße 49 ist ebener Erde eine Wohnung von 6 Zimmern,
 sowie die Bel-Etage von 8 Zimmern auf gleich zu verm. 414
 Rheinstraße 54 sind Wohnungen von je 7 Zimmern nebst Zu-
 behör zu vermieten. Näheres Karlstraße 13. 416
 Obere Rheinstraße 72 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche und allem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei
 G. Fliedner daselbst. 3745
 Adberallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 5 Zimmern
 nebst Zubehör, ganz auch getheilt, mit Gartenbenutzung auf
 1. December oder später zu vermieten. 799
 Adberallee, Haus „Elsa“, sind an ruhige Familien zwei elegante
 Wohnungen von 4 und 6 Zimmern, mit Gas- und Wasserleitung,
 sowie allen Bequemlichkeiten versehen, zu vermieten. 17118
 Adberstraße 27 ist im 2. Stock eine kleine Wohnung auf den
 1. April zu vermieten. 6378
 Adberstraße 33 ist eine abgeschlossene Wohnung im zweiten Stock
 von 3 Zimmern und allem Zubehör auf gleich zu vermieten.
 Näheres im Laden. 418
 Adberstraße 35 ist der 2. Stock mit allem Zubehör sofort zu
 vermieten. 1768
 Admerberg 9 sind im Hinterhaus zwei Logis zu verm. 4076
 Schützenhofstraße 2 (Maison St. Petersbourg) ist ein schön
 möblirter Salon mit 1—2 Schlafzimmern in der Bel-Etage ander-
 weit zu vermieten. 3222
 Schützenhofstraße 3, Bel-Etage, ist eine Wohnung von vier
 Salons, einem Zimmer und Küche auf gleich oder zum 1. April
 l. Zs. zu vermieten. Auf Wunsch kann ein Saal nebst zwei
 Vorräumen beigegeben werden. 6531
 Schützenhofstraße 3, zwei Stiegen hoch, sind 3 Zimmer nebst
 zwei Mansarden zu beziehen. Näheres auf dem Baubureau des
 Architekten W. Vogler, Schützenhofstraße 3. 6531
 Schulgasse 5 ist ein Logis zu vermieten. 5703
 Schwalbacherstraße 1 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und
 Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 5248
 Schwalbacherstraße 15 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 6398
 Schwalbacherstraße 22 (Alleseite) ist im dritten Stock rechts
 ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 5445
 Schwalbacherstraße 45 ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. 6389

Sonnenbergerstraße 37

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Mansarden, Küche
 und Keller, zu vermieten. 421
 Spiegelgasse 6 sind zwei kleine Logis an ruhige Leute auf
 gleich zu vermieten. 422
 Stiftstraße 12 ist der zweite Stock des Hinterhauses zu ver-
 mieten. 5488
 Stiftstraße 13 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf 1. April
 oder früher zu vermieten. Näheres Elisabethstraße 16. 5245
 Taunusstraße 5 sind möblirte Zimmer billig zu verm. 5888
 Taunusstraße 12b ist 2 Treppen hoch die Wohnung von
 4 Zimmern, Küche zc. zum 1. April l. Zs. zu vermieten. Zu
 besichtigen täglich zwischen 11 und 3 Uhr. 6461
 Taunusstraße 41 ist der 2. Stock, bestehend aus 5—7 Zim-
 mern nebst Küche und sonstigem Zubehör, auf gleich oder auf
 1. April zu vermieten. 6379
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage zu vermieten. 3761
 Walramstraße 7 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zim-
 mern, Küche und Zubehör, sowie zwei Zimmer auf gleich oder
 später zu vermieten. 5105
 Walramstraße 9 im 2. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern
 und Küche auf gleich zu vermieten. 3365
 Walramstraße 17 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 3072
Walramstrasse 25 ist der 2. Stock, bestehend
 aus 5 großen, schönen Zim-
 mern, Küche, 2 Mansarden zc., Mitbenutzung des Bleichplatzes,
 auf 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1785

Walramstraße 35a ist die Bel-Etage von 4 Zimmern nebst
 Zubehör zu vermieten. 4288
 Obere Webergasse 48 ist ein möblirtes Zimmer auf gleich
 zu vermieten. 1742
 Weilstraße 4, zwischen Feld- und Stifstraße, ist der 2. Stock,
 bestehend aus 3 großen Zimmern, einer Mansarde, Küche mit
 Wasser und Keller, zu verm. Näh. bei Maurer Görz. 415
 Wellrißstraße 2 ist der 1. Stock auf 1. Januar zu verm. 5918
 Wellrißstraße 4, Bel-Etage, möblirte Zimmer zu verm. 6392
 Wellrißstraße 5, Hinterhaus, Parterre, ist auf gleich ein
 möblirtes Zimmer zu vermieten. 5684
 Wellrißstraße 7 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern
 und Zubehör, auf Neujahr zu vermieten. 3977
 Wellrißstraße 12 eine möblirte Mansarde zu vermieten. 6399
 Wellrißstraße 17a ist im Vorderhaus eine Wohnung von
 2 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Januar zu vermieten.
 Näheres Marktstraße 7 bei Karl Berger. 1095
 Wellrißstraße 24 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie ein
 Dachlogis zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 4717
 Wellrißstraße 31 ist im Vorderhaus der 3. Stock, bestehend
 in 5 Zimmern nebst allem nötigen Zubehör, auf gleich oder
 1. Januar, sowie die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern auf
 Februar zu vermieten. 5201
 Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör
 auf gleich zu vermieten. 18643
 Wörthstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, sowie der 2. Stock
 und die Frontspitze zu vermieten. Näheres bei F. Becker im
 Hinterhaus daselbst. 2740
 Wörthstraße 20 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Küche
 und sonstigem Zubehör zu vermieten. 19820
 In meinem neuen Hause in der verlängerten Adelsheidstraße ist der
 1., 2. und 3. Stock, aus je 5 eleganten Zimmern mit Zubehör
 bestehend, mit Garten auf gleich zu vermieten.
 H. Rado, Karistraße 28, Parterre. 436
 Ein elegant und comfortabel eingerichtetes Haus zum Alleinbewoh-
 nen, enthaltend 11 Zimmer zc. nebst Garten, ist sofort zu ver-
 mieten resp. zu verkaufen. Näh. Dogheimerstraße 29a. 17524
 Möblirt zu vermieten eine Bel-Etage von 4 Zimmern in schönster
 Lage der Stadt. Näheres Schützenhofstraße 5. 440
 In meinem neu erbauten Hause in der Albrechtstraße 10 ist die Bel-
 Etage und der 2. Stock, jede Wohnung bestehend aus 5 Zim-
 mern, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum, auf gleich zu
 vermieten. Joh. Dormann. 439
 Eine kleine, freundliche Wohnung zu vermieten Schulgasse 4 im
 Vorderhaus. 17553
 In meinem Hause Adolphstraße 16 ist auf gleich eine Wohnung
 zu vermieten. Mecklenburg. 442
 In meinem neu erbauten Hause Albrechtstraße 2a ist die Bel-Etage
 von 7 Zimmern mit Zubehör, sowie eine schöne Mansard-Wohnung
 auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12. 18909
 Eine schöne Mansarde ist möblirt zu vermieten.
 Näheres Expedition. 119
 Ein Dachlogis zu vermieten bei J. G. Ved., Emserstraße 28. 2531

Zu vermieten.

Hübsch möblirte Wohnungen (Südseite) sind für
 die Wintermonate, sowohl für Familien als
 auch für einzelne Personen, preiswürdig zu
 vermieten. Näh. Langgasse 24. 589
 Eine heizbare große Mansarde an ein einzelnes, anständiges Frauen-
 zimmer gleich zu vermieten Moritzstraße 20. 17880
 Auf gleich sind zwei Logis zu vermieten. Näheres. Gemeindebad-
 gäßchen 4. 18155
 In meinem neuen Hause in der Zahnstraße ist der zweite Stock,
 ganz oder getheilt, sofort billig zu vermieten.
 W. Schorfe. 19745
 Ein schön möblirtes Parterrezimmer zu verm. Capellstraße 7. 6396

Eine schöne Parterre-Wohnung, sowie eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Weirichstraße 20. 746

In meinem Hause in der Zahnstraße sind im 2. Stod zwei Wohnungen, bestehend in 8 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Georg Dek. 1957

In meinem neu erbauten Hause in der Herrngartenstraße, links der Adolphsallee, sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. A. Keller. 2342

In dem neuen Hause „zur neuen Welt“, Emserstraße 30, oberhalb der Viri'schen Ziegelei, sind mehrere freundliche Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Carlstraße 28 oder im Hause bei Hrn. Carl Köhrig. 2609

In einem Landhaus, nahe dem Curhause, sind 2-4 möblierte resp. unmöblierte Zimmer zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. Exped. 4472

In meinen neu erbauten Wohnhäusern in der mittleren Adelhaidstraße sind elegante kleinere und größere Wohnungen zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen.

3. Schmidt, Morichstraße 5. 4904

Ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Spiegelgasse 3. 5217

In dem Hause Carlstraße 44, Ecke der Albrechtstraße, ist im ersten Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Balkon und Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Januar anderweitig zu vermieten. Näheres im Hause selbst oder Adelhaidstraße 25a im Hinterhaus. 4364

Ein freundlich möbliertes Parterrezimmer ist an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten Morichstraße 22, Parterre. 5150

Eine Mansard-Wohnung zu 65 Thlr. pro Jahr auf 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 5271

Eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, Küche mit Zubehör ist wegen Verlegung auf gleich oder auch später zu vermieten. Näheres Morichstraße 32. 4228

In der Nähe des Theaters und des Curhauses ist eine Wohnung, bestehend aus 5 ineinandergehenden Zimmern, Küche, Keller etc., zu vermieten. Dieselbe kann auch möbliert ganz oder theilweise abgegeben werden. N. E. 5467

Zu vermieten Parterre ein sehr schön möbliertes **Salon** mit 2 Schlafzimmern (Südseite, nahe dem Curhause). Näheres Expedition. 5620

Nabe den **Bahnhöfen** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Raum für **Magazin** oder **Werkstätte** zu vermieten. Näh. Exped. 5681

Eine Bel-Etage von fünf Zimmern, Pferdestall für zwei Pferde, Wagen-Remise und Kutschstube ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 6237

Eine kleine, hübsche Wohnung in einem Hinterhaus ist an stille Leute zu vermieten. Näh. Exped. 6238

In meinen neu erbauten Häusern (mit den Gäßchen) Schützenhofstraße 14 und 16 sind mehrere Wohnungen von je 6 Zimmern auf den 1. April oder auch früher zu vermieten. A. Fach. 6338

In meinem neuen Hause, Morichstraße, nächst der Adelhaidstraße, sind noch folgende Wohnungen gleich oder später zu vermieten: die Bel-Etage, bestehend aus 11 Räumen (kann auch in zwei Wohnungen getheilt werden), ferner 4 Zimmer, Cabinet und Zubehör Parterre, 6 Zimmer und Zubehör im 2. Stod, sowie eine Frontspitzwohnung und 2 Wohnungen im Seitenbau. Die Wohnungen sind neu, elegant und praktisch eingerichtet. Jacob Rath jr. 6319

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör ist an eine ruhige Familie auf gleich zu verm. Marktstraße 21. 2527

Wegen Abreise der Herrschaft ist eine komfortable, möblierte Bel-Etage, ganz oder getheilt, mit schöner Stallung sofort zu vermieten. Näh. Villa Kapellenstraße 29. 6240

Ein Salon und 2-3 Schlafzimmer, fein möbliert, sogleich zu vermieten. Näh. Exped. 6412

In gesündester Lage, nahe dem Theater, ist eine fein möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 2 Schlaf-Cabinetten, geschlossenem Entree, Küche, Badestube, Balkon und Garten, vom 15. Januar ab zu vermieten. Näh. Exped. 6411

Ein möbl. Parterre-Zimmer nach der Straße zu verm. Weirichstr. 4. In meinem neu erbauten Hause **Adolphsallee 10** sind zwei mit allem Comfort ausgestattete, elegante Wohnungen von je acht großen Zimmern, sowie eine Wohnung von sechs Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. C. W. Vothe. 6488

Ganz in der Nähe der Wilhelmstraße ist eine Parterre-Wohnung (Sonnenseite), bestehend in 3 großen und einem kleinen Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6456

An eine feine Dame sind in der Taunusstraße ein oder zwei fein möblierte Zimmer abzugeben. Näheres Expedition. 6484

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681

Das bisher von Herrn Kaufmann Eugeubühl bewohnte ganze Haus Emserstraße 1, bestehend in 9 Zimmern nebst allem Zubehör, ist zum 1. April 1. Js. anderweitig zu vermieten. 6235

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres Michaelsberg 18 im Korbsladen. 6409

Laden mit Wohnung und großem Magazin auf 1. Januar zu vermieten Goldgasse 20. 3085

Große Burgstraße 2a ist das bisher von dem Englisch-Deutschen Wein-Depot bewohnte Laden-Vocal mit 2 Zimmern, großen, separaten Keller-Räumen und Zubehör zu vermieten. 450

Webergasse 42 ist ein Laden zu vermieten. N. Webergasse 28. 1466

Laden. Burgstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten. 5818

Ein Laden,

sowie ein Parterre-Zimmer, für eine **Barbierstube** geeignet, sind mit oder ohne Logis auf kommenden April zu vermieten. Näheres bei W. Jung, Webergasse 40. 5350

Läden. Goldgasse 21 sind auf 1. Januar 2 Läden mit Ladenstube und Wohnungen, jede von drei Zimmern, zwei Mansarden etc., zu verm. Näh. bei Hrn. Rencht in der Maderhöhle und Hrn. Rauch, Geisbergstraße 16a. 2259

Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Läden. Rückgasse 9a ist ein Laden, sowie auch ein Keller zu vermieten. Näheres im 2. Stod. 6246

Odere Webergasse 45 **Bäckerei** und zwei Logis auf gleich sind eine oder später zu verm. 6539

Eine **Werkstätte** mit Feuereigentümlichkeit ist zu vermieten. Näh. Dellmündstraße 29. 1942

Magazin. Taunusstraße 30 ist ein großes **Magazin** sofort zu vermieten. 16989

Werkstätte auf gleich zu vermieten Rückgasse 29. 17008

Rückgasse 23 sind Werkstätten oder Lagerräume zu verm. 3251

Rückgasse 15a ist eine Werkstätte mit Logis zu vermieten. 6279

Familien-Pension. 5076

Wohnung und Pension zu 5-7 Mark pro Tag Villa Rheinstraße 2

Ein oder zwei Gymnasialisten können Kost und Logis erhalten Rückgasse 5. 5927